

NIEDERSÄCHSISCHE
LANDJUGEND e.V.



Landjugend  Magazin

lama



SEITE 30
**Der Bezirk
Stade**

SEITE 49
**Landesentscheid
des BWB**

SEITE 52
**lesland - Drööm
un Alvrööm so
dicht an dicht**

Partner der Landjugend





Moin zusammen!

Inzwischen ist die Natur grüner, die Temperaturen sind wärmer und die Tage länger geworden. Das Frühjahr war bereits mit unvergesslichen Landjugendmomenten gefüllt - vom beeindruckenden Israel-Austausch über Offene Kreise bis hin zur 72-Stunden-Aktion und dem BWB-Landesentscheid. Was genau hier los war, könnt ihr in den folgenden Seiten nochmal genauer nachlesen.

Insbesondere die 72-Stunden-Aktion war aber natürlich ein Highlight. Unter dem Motto „Unsere Zeit ist jetzt!“ hat eine neue Rekordzahl von 128 Ortsgruppen an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen und in ganz Niedersachsen ordentlich angepackt. Von Grillhütten über Trampelpfade bis hin zu Erneuerungsarbeiten haben sich die Agenten viel einfallen lassen, um über 5000 Landjugendliche zu beschäftigen.

Nun steht schon der nächste Landjugend-Sommer in den Startlöchern. Neben

dem Sommerlandjugendtag unter dem Motto „Hart an der Grenze“ in Laar, unserem Stand auf der Tarmstedter Ausstellung, der kleinen Lehrfahrt nach Österreich und in die Schweiz und den kommenden Seminaren findet auch einiges bei euch in den Ortsgruppen statt. Sommerfeste, Rallyes, Grillabende - der Sommer verspricht viel und wir freuen uns schon auf ihn!

Außerdem freuen wir uns, euch in dieser Ausgabe aus dem Bezirk Stade zu berichten und euch zu zeigen, welche Ortsgruppen wir hier haben, wie die so drauf sind und was unsere Landjugendlichen hier alles auf die Beine stellen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!
Beste Grüße aus dem Bezirk Stade

*Erja, Nico &
Lars*

Titelbild: 72-Stunden-Aktion in Großenkneten

INHALTSVERZEICHNIS

Thema Seite

NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT

Rückblick Hauptausschuss	4
Moin Moin aus Bersenbrück.....	5
Auf Kaffeefahrt mit der Landjugend	6
Rückblick „Offene Kreise“ 2023	8
Gipfelstürmer	10
Update Scheunenfesten	14
Aus alt mach neu - Umnutzung landwirtschaftlicher Altgebäude	17
72-Stunden-Aktion erfolgreich abgeschlossen	20

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Israel Austausch 2023	23
Frühjahrs-Bumi	27
Parlamentarischer Abend und Arbeitskreis JumPo	28

LANDJUGENDELEBEN IN NIEDERSACHSEN

Der Bezirk Stade	30
Wetten, dass du diese Fakten über den Bezirk Stade noch nicht kennst ...	32
Landjugend Hepstedt	34
Landjugend Schwanewede	36
Dorfeigene Traditionen erhalten	37

Die Landjugend Garlstedt sagt MOIN! ..	38
Trecker-Kino der Kreislandjugend ...	39
Osterfeuer in Hepstedt	41

LANDJUGEND IM AGRARBEREICH

Farmdroid - autonomes Säen und Hacken	42
Was beschäftigt uns?	43
Treffen mit der CDU	44
Antrittsbesuch im Umweltministerium	45
Zweite Runde im Landjugend-Berufswettbewerb	46
Landesentscheid des BWB	49
Messeprogramm 2023	51

DIES UND DAS

Iesland – Drööm un Alvdreöm so dicht an dicht	52
Die Spieleseite	54
Die Rezeptseite	55

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Lass mal schnacken	56
Frauen reden anders – Männer auch ...	57
Bestellschein	58

Rückblick Hauptausschuss

Landjugend trifft sich in Hannover

Unser letzter Hauptausschuss hat am 11. und 12. März in der Jugendherberge Hannover stattgefunden. Anreise war am Samstag bis 12 Uhr. Nach der Ankunft war zuerst das Treffen vom Förderverein mit anschließendem Essen. Danach ging es zum Startpunkt von „Citygames“. Unter deren Anleitung sind wir in Kleingruppen durch Hannover gezogen und haben Aufgaben erledigt. Im Anschluss daran sind wir dann zurück zur Jugendherberge gefahren und haben unsere Zimmer bezogen. Nach den Programmpunkten sind wir zur Pizzeria gegangen um zu Essen. Auf dem Rückweg von dieser haben einige den Abend in der „Stamme 96“ ausklingen lassen. Am nächsten Tag war um 9 Uhr der Start der eigentlichen Sitzung. Die wichtigsten Punkte dazu einmal kurz zusammengefasst:

Abrechnungen:

Wenn Ihr Abrechnungen für Maßnahmen bei euch im Kreis oder in der Ortsgruppe schreibt, ist der letzte Abgabetermin immer der 11. November. Im letzten Jahr gingen überwiegend viele Abrechnungen deutlich nach dem Datum ein. Dieses bedeutet einen deutlichen Mehraufwand für die Geschäftsstelle. Bitte reicht die Abrechnungen zeitnah nach der Veranstaltung ein. Damit wird die Arbeitslast auf das Hauptamt deutlich reduziert.

Bundesfreiwillige:

Franzi wird uns zum 31. Juli als Bundesfreiwillige verlassen. Noch ist die Stelle nicht besetzt. Wenn Ihr also eine/n mögliche/n Kandidatin/en kennt, meldet euch gerne direkt in der Geschäftsstelle.

Mitgliederzuwachs:

Im letzten Jahr konnte die NLJ ca. 1155 neue Mitglieder zählen. Damit wächst die gesamte Mitgliederzahl auf ca. 12.400 gemeldete Landjugendliche!

DLT 2024:

Im Jahr 2024 wird es wieder einen Deutschenlandjugend Tag (DLT) geben. Dieser wird in Schleswig-Holstein stattfinden. Wo und wann genau, steht noch nicht fest. Infos folgen.

Gegen 15 Uhr wurde der HAS geschlossen und die Teilnehmer haben nach einem Gruppenbild Ihren Rückweg angetreten.

Wir hoffen, dass wir euch damit einen kurzen Einblick in den vergangenen HAS geben konnten und Ihr alle wichtigen Informationen erhalten habt.

Viele Grüße wünscht euer
Bezirk Hannover

Moin Moin aus Bersenbrück

Liebe Landjugendliche,

ich bin Ann-Kathrin (Annki) Sommer und seit letztem Jahr Bildungsreferentin bei der NLJ. Zunächst war ich die Elternzeitvertretung für Maxi. Doch nun bin ich im Regionalbüro Bersenbrück und für die Bezirke Emsland und Osnabrück zuständig. Wenn ihr Fragen oder Anliegen habt, dann meldet euch gerne bei mir. Ich freue mich schon euch kennenzulernen sowie auf ein baldiges persönliches Treffen.

Noch einige Infos zu mir:

Woher komme ich? Aus Cloppenburg
Was mache ich in der Freizeit? Ich spiele Fußball und mache Leichtathletik
Worauf freue ich mich am meisten? Auf die neuen Herausforderungen und eine gute gemeinsame Zeit mit euch.

Bis bald

Annki



Auf Kaffeefahrt mit der Landjugend

Ein kleiner Bericht über Kaffeetrinken, Kaffeewissen und Landjugend-Laune

Bei einem Event mit einem solchen Namen denkt man wahrscheinlich nicht als erstes an die Niedersächsische Landjugend. Eher an ältere Damen und Herren auf einer gemütlichen Ausfahrt. Doch was steckt dahinter? Eins kann man gleich vorweg sagen. Auf Kaffeefahrt zu fahren bedeutet nicht, dass du Kaffee mögen musst.

Am Samstag, den 25. März 2023 ging es für viele schon früh los. Ob aus der Grafschaft Bentheim, dem Hannoverschen Raum oder aus Göttingen. Insgesamt kamen 25 Teilnehmer (inklusive Busfahrer ;)) nach Hannover. Mit einem ausgiebigen Frühstück und einem kurzen Vortrag des Geschäftsinhabers starteten wir die Kaffeefahrt in der Holländischen Kakaostube. Weiter ging es mit Brötchen, Schinken, Käse, Eiern und selbstverständlich ganz viel Kaffee im Bauch zu der Kaffee- und Kakaomanufaktur CATUCHO. Im familiengeführten Unternehmen lernten wir vieles sowohl über die Geschichte des Kaffees und über die Unterschiede der Kaffeebohnen als auch über den Handel und die Herausforderungen in der Herstellung. Außerdem probierten wir die verschiedensten Bohnen und philosophierten über Geschmäcker und Aromen. Kurz bevor es weiterging, schauten wir alle

einmal im Laden der Familie CATUCHO vorbei und brachten später unsere persönlichen Lieblinge mit in den Bus.



Unsere Probiertische bei CATUCHO.

Weiter ging es in Richtung Burgdorf zu der Hannoverschen Kaffeemanufaktur. Mit dem mittlerweile angeeigneten Fachwissen über Kaffee wurden wir hier zu Profis. Wieder beschäftigten wir uns mit den Unterschieden zwischen verschiedenen Kaffeebohnen, Röstarten und Trocknungsweisen, welche jedem Kaffee einen persönlichen und einzigartigen Geschmack verleihen. Wir lernten neue Fakten und durften sogar eigene Bohnen rösten. Mein persönliches Highlight: Der Kaffelikör. Am Ende wurden wir nicht nur mit weiteren Proben versorgt, sondern mit den Milchschaumkünsten der Barista verwöhnt.



Kaffeerösten wie früher!

Wir alle hatten jede Menge Spaß und lernten viel über Kaffee. Ich fand es schön, wie Fremde direkt zu Freunden wurden und jegliche Picknickinhalte selbstverständlich geteilt wurden. Vielleicht wurde auch der ein oder andere Nichtkaffeetrinker nach einem solchen Tag vom Geschmack des Kaffees überzeugt.



Unsere lustige Landjugendgruppe.

Rückblick „Offene Kreise“ 2023

Zu Gast bei der Kreislandjugend Gifhorn

Am Wochenende vom 1./2. April 2023 war es so weit: „Offene Kreise - DAS Treffen der Kreislandjugenden“ feierte seine Zugabe! Nachdem das Seminarwochenende für Kreisvorstände bereits im letzten Jahr ein voller Erfolg war, durften wir als ausrichtende Kreislandjugend in diesem Jahr ca. 30 Teilnehmende bei uns im Landkreis Gifhorn in der schönen Südheide begrüßen. Unser Ziel war es, euch damit Ecken unseres Bundeslandes zu zeigen, in die es euch sonst vielleicht eher selten verschlägt.



Ganz zu Beginn stand ein erstes Kennenlernen an. Jeder Kreisvorstand stellte sich kurz vor, berichtete von seiner bisherigen Arbeit auf Kreisebene und seiner Vorstellung von der Veranstaltung „Offene Kreise“. Hierbei legten wir den Fokus vor allem auf die bei euch bereits stattfindenden und geplanten Veranstaltungen. In einem zweiten Speeddating bei Kaffee und Kuchen lernten sich die Teilnehmenden untereinander in Kleingruppen persönlich kennen.

Im Anschluss starteten wir ins eigentliche Programm. Zunächst diskutierten wir die unterschiedlichen Herausforderungen, mit denen verschiedene Veranstaltungsformate für euch als Kreisverbände verbunden sind, sowie die entsprechenden Erwartungen eurer Mitglieder an euch und an die Veranstaltung - vom öffentlichen Landjugendball bis zum mehrtägigen Ausflug mit euren Mitgliedern an die Nordsee. In bunt durchmischten Kleingruppen widmeten wir uns dann in einem Planspiel konkreten Beispielen, zu denen verschiedene Veranstaltungskonzepte mit den dazugehörigen Checklisten erarbeitet wurden.

Da Offene Kreise auch Austauschen und Netzwerken heißt, durfte natürlich auch der gemütliche Ausklang am Abend nicht zu kurz kommen. Beim gemeinsamen Grillen stimmten wir uns auf das anschließende Highlight ein: Unserem ProBier-Abend - Beertasting at its best!



HELGE GÜLZAU | Kreislandjugend Gifhorn

Am nächsten Morgen widmeten wir uns dann dem zweiten Themenblock: der Arbeit im Vorstand und dem Umgang mit Problemortgruppen und wie man diese wieder für Veranstaltungen in der Kreislandjugend begeistern kann. Hierbei war der Austausch untereinander wichtig, um von- und miteinander zu lernen.

Insgesamt hat uns das Wochenende mit euch großen Spaß gemacht. Wir hoffen, euch auch! Allen Kreisvorständen, die nicht an der zweiten Auflage von Offene Kreise teilnehmen konnten, empfehlen wir, im nächsten Jahr an der sicherlich genauso erfolgreichen Folgeveranstaltung der Kreislandjugend Hoya teilzunehmen - dem Nabel Niedersachsens!

Eure *KG Gifhorn*



Die Teilnehmer*innen von „Offene Kreise“

Gipfelstürmer

Wandern in der sächsischen Schweiz

Vom 20. Bis 23. April 2023 erstiegen 16 Landjugendliche die Gipfel der sächsischen Schweiz. Ziel des Seminars war die Stärkung von Gruppenkompetenzen bei unvorhergesehenen Aufgaben und eine Sensibilisierung für die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tier- und Pflanzenwelt.

Tag 1 – Donnerstag | Martin, Landjugend Halsbek

7 Uhr Oldenburg, 8 Uhr Bremen, 9:30 Uhr Hannover. So war der Plan. Durch den Verkehr hatte sich dann aber unsere Nord-Gruppe mit dem Oldenburger NLJ-Bulli etwas verspätet, sodass wir den Hannoveraner Transporter erst an der A2 bei der goldenen Möwe trafen. Nach einer kurzen Stärkung für den Tag fuhren wir von hier aus gemeinsam in den Osten. Es ging über die Harzautobahn, vorbei an Leipzig und Dresden nach Bad Schandau mitten in der Sächsischen Schweiz. Kurz vor dem Ziel konnten wir schon ein paar schöne Blicke auf die Festung Königstein und die Elbe erhaschen. Angekommen in der Jugendherberge wurden schnell die Zimmer aufgeteilt und bezogen, damit wir vor dem Abendessen noch einen kurzen Spaziergang in den Ort machen konnten. Da unsere Herberge recht hoch über dem Ort lag, war der Weg ins Zentrum anstrengender als gedacht, aber zum Glück gab es am Hang einen historischen Fahrstuhl, der uns einige Höhenmeter ersparte. Die Kurstadt direkt an der Elbe mit ihren schönen Fassaden machte einen sehr guten Eindruck. Aber die Uhr tickte. Also wurden noch

Postkarten und etwas Verpflegung gekauft und schon ging es wieder den Berg hoch zum Abendessen in der Unterkunft. Ganz überraschend gab es dort Currywurst. Danach hieß es entspannen, gemütlich den Abend ausklingen lassen und erst mal Kraft tanken für die nächsten Tage.

Tag 2 – Freitag | Jana, Landjugend Amelinghausen

Unser erster richtiger Tag begann mit ei-



Stiegentour

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

nem frühen Weckerklingeln, einer schnellen Dusche und dem freudig aufgeregten Hineinschlüpfen in die noch kalten Wanderstiefel. Aber wir waren bereit: auf zur ersten Wandertour! Dafür wurde gut gefrühstückt und ausreichend Lunchpakete gepackt, so viel die Küche der Jugendherberge hergab. An diesem Tag erwartete uns eine geführte Stiegen-tour mit ausgebildeten Guides. Die zwei Männer erwarteten uns mit professionellem Klettergeschirr, das wir erstmal in unseren Rucksäcken verstauten. Auf einmal spürten wir ganz schön viel Gewicht auf dem Rücken und immer mehr Spannung, was auf uns zukommen würde. Die Guides führten uns durch Wälder und über Felsen durch das Elbsandsteingebirge mit seinen markanten Formationen und wir verstanden langsam, warum das so ein beliebtes Wanderziel ist. Wir klet-

terten auf Stiegen über Grate des Höhen-zuges bis auf 470 Höhenmeter. Zwischen steilen Felsspalten gelangten wir immer weiter in die Höhe. Stets gut gesichert, aber trotzdem mit genügend Nervenkitzel. Die Tourguides haben uns den ganzen Weg über mit vielen interessanten Informationen rund um das Elbsandsteingebirge versorgt. Bei einer Lunch-pause im Wald wurde uns die hiesige Tierwelt nähergebracht, sodass wir ab sofort Ausschau nach Schwarzstörchen und Wanderfalken hielten. Gegen späten Nachmittag landeten wir an unserem Ziel, dem heimeligen Ort Schmilka. Hier gab es eine kleine Stärkung, bis der Bus uns wieder in die Jugendherberge brachte. Am Abend wurde unsere erfolgreiche Wandertour noch ausgiebig be-gossen und der nächste Tag schon freudig erwartet.



Blick über das Gebirge

Tag 3 – Samstag | Sören, Hannover
Nach den Kletterherausforderungen des Vortages stand am Samstag eine klassische Wanderung durch die Berge der Sächsischen Schweiz an. Das Tagesziel war die 5. Etappe des Malerweges, welche uns von Neumannmühle bis nach Schmilka führen sollte. Der Morgen begann mit einem Frühstück in der Jugendherberge und dem Abstieg nach Bad Schandau, um dort den Bus in Richtung Neumannmühle zu erwischen. Nach einer halbstündigen Fahrt erreichten wir unseren Startpunkt und folgten der Beschilderung des Malerwegs. Auf dieser Etappe warteten knapp 14 km Strecke und 587 Höhenmeter bergauf sowie 676 Höhenmeter bergab auf unsere nur wenig trainierten Beine. Eine ordentliche Herausforderung! Nach den



Wandern über Felsen

ersten Metern bergauf, durch leider durch den Borkenkäfer geschundene Wälder, erreichten wir schnell den ersten beeindruckenden Aussichtspunkt. Neben Wanderern waren dort auch einige Kletterer unterwegs, welche den Sandstein als optimales Trainingsrevier nutzen. Für uns waren die Ausblickpunkte willkommene Gelegenheiten für eine Pause, etwas Wasser und natürlich einige Fotos. Bei perfektem Wetter erreichten wir zur Mittagspause das Alte Zeughaus im Kirnitzschtal, wo wir uns für die noch vor uns liegende Strecke stärkten. Diese führte uns über den 556 m hohen Großen Winterberg und von dort an steil bergab, teils über Treppentufen, in Richtung Schmilka. Dort angekommen mussten wir feststellen, dass die Wanderung noch nicht beendet war, da der Bus erst eine Stunde später kommen sollte. Deshalb wurde die Zeit für eine Erholungspause am Elbufer und eine Stippvisite an der tschechischen Grenze genutzt, da diese nur wenige hundert Meter von dort entfernt liegt. Als Tagesabschluss besuchten wir die tschechische Nachbarstadt Tetschen, um dort auf den anstrengenden aber auch schönen Tag mit einem Bier anzustoßen.

Tag 4 – Sonntag | Ella, Landjugend Halsbek
Am Sonntag wurden wir dann ein letztes Mal gefordert. Nachdem wir ausgiebig gefrühstückt, Lunchpakete geschmiert und unsere Sachen gepackt hatten, fuhren wir von Bad Schandau mit den NLJ-Bullis zur Bastei. Dort angekommen

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

bewunderten wir erst einmal die schöne Aussicht. Vom Aussichtspunkt hat man einen tollen Panoramablick mit Elb-Sandstein-Gebilden, Schloss Königsstein im Hintergrund und der Elbe, die an der Bastei einen Bogen macht. Der Foto-Hotspot war aber definitiv die Basteibrücke, die der ein oder andere schon von Fotos oder Postkarten kannte. Alle Gipfelstürmer waren von der Aussicht begeistert! Nachdem wir uns an dem Ausblick mehr oder weniger sattgesehen und ausreichend Fotos geschossen hatten, stand eine letzte kurze Wanderung (ca. 1,5 Stunden) auf dem Plan. Von der Bastei aus ging es unzählige Treppenstufen nach unten, um diese dann auf der anderen Seite wieder nach oben zu gehen. Oben angekommen erwartete uns auf dem Ferdinandstein ein weiterer Foto-Hotspot, der auch für eine kurze Pause genutzt wurde. Im Anschluss machten

wir uns auf den Weg zu den Bullis, damit auf dem Rückweg noch genug Zeit für einen kleinen Ausflug nach Dresden blieb. In der Altstadt angekommen liefen wir im Schnelldurchlauf die dortigen Sehenswürdigkeiten ab. Dazu zählten die Frauenkirche (mit kurzer Innenbesichtigung), der Fürstenzug, das Residenzschloss, der Zwinger und die Semperoper. Hier entstand auch das letzte Gruppenfoto, von denen es am Wochenende erstaunlich viele gab. Bei einem gemeinsamen Döner und einer anschließenden Feedbackrunde haben wir das Seminar dann ausklingen lassen. Die Verabschiedung war sehr herzlich und man wusste, dass man einige Gesichter im Laufe des Jahres bei anderen Seminaren wiedersehen wird. Die Begeisterung für ein nächstes Gipfelstürmer-Seminar war natürlich auch sehr groß! Wir sind gespannt, wo die Reise hingeht.



Durch die Wälder

Update Scheunenfesten (Stand: 04. Mai 2023)

Aktueller Stand und Zukunftsperspektiven

Nach Streichung des §47 NVStättVO zum 01. Januar 2022 hat sich bereits im vergangenen Jahr die Rechtsgrundlage für die Genehmigung von Scheunen zu Veranstaltungszwecken geändert. Seitdem mussten im Genehmigungsprozess für Scheunenfesten nun Bauanträge gestellt werden. Was genau das bedeutete, welche Herausforderungen und Probleme sich daraus ergaben und den aktuellen Stand wollen wir euch daher nochmal ausführlich darstellen.

Wie schon erwähnt, wurde zum 01. Januar 2022 der §47 der Niedersächsischen Versammlungsstättenverordnung (NV-StättVO) gestrichen. Dieser ermöglichte es den zuständigen Behörden bis dahin, Gebäude wie Scheunen, Lager- oder Reithallen für einzelne Veranstaltungen, also für andere Nutzungszwecke, unkompliziert freizugeben. Seit dem 01.01.2022

muss die Genehmigung durch die Behörden auf Grundlage der niedersächsischen Bauordnung (NBauO) erfolgen.

Durch die Verlagerung der Rechtsgrundlage auf die NBauO ist nun für jede dieser Veranstaltungen mit mehr als 200 Besuchern ein Bauantrag notwendig. Das zuständige Ministerium für Umwelt, Ener-



Da war die Welt noch in Ordnung.

gie, Bauen und Klimaschutz hat in einer Pressemitteilung im Juni 2022 (PI076/2022) zwar betont, dass mit der Änderung keine neuen Anforderungen hinsichtlich Standsicherheit der Gebäude, ausreichender Fluchtwege oder Brandschutz gestellt werden, einige Landjugenden haben dies jedoch anders erleben müssen.

Veranstaltungen in Gebäuden, die zuvor jahrelang für solche Zwecke genutzt wurden, wurden nun für die unter Anwendung der NBauO mitunter nicht mehr genehmigt. Unter anderem wurden nun Parkplatzkonzepte, Bestuhlungs- und Entwässerungspläne sowie Toilettenkonzepte gefordert. Bei Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Besuchern musste sogar ein Lärmschutzgutachten erstellt werden.

Neben dem bürokratischen Aufwand, der sich daraus ergab, war die Änderung der Rechtsgrundlage außerdem mit hohen Kosten verbunden. Für die Einreichung eines Bauantrages ist so z. B. ein bauvorlageberechtigter Entwurfsverfasser notwendig, also ein Ingenieur o. ä.. Insbesondere wenn Planungsbüros oder Gutachter erforderlich werden, ergeben sich allerdings schnell Summen im vierstelligen Bereich.

Dieser bürokratische Mehraufwand sowie die zusätzlichen Kosten sind in unseren Augen für ehrenamtliche Jugendgruppen absolut nicht tragbar.

Erschwerend kam bislang hinzu, dass die Genehmigungsbehörden die Änderung der Rechtsgrundlage in den Regionen unterschiedlich aufgefasst hatten und somit unterschiedliche Anforderungen an unsere Ortsgruppen gestellt wurden. So hatten einige Regionen glücklicherweise kaum oder gar keine Probleme, andere hingegen konnten ihre Veranstaltungen gar nicht ausführen oder mussten auf Zelt- oder Open-Air-Feten umsteigen.

Nach ersten politischen Gesprächen im vergangenen Sommer gab es zwar einen Erlass, der die Situation 2022 erleichtern sollte, dieser erwies sich allerdings als nicht wirklich hilfreich.

Am 17. März haben wir daher eine gemeinsame Stellungnahme mit der Katholischen Landjugendbewegung Niedersachsen (KLJB Niedersachsen) veröffentlicht, in der wir die Situation nicht nur erneut umfassend geschildert, sondern auch vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung und dem zuständigen Minister Lies eine Lösung gefordert haben – sei es durch Wiederaufnahme des §47 NVStättVO in seiner ursprünglichen Form oder eine vereinfachten Regelung für ehrenamtliche Vereine und (Jugend-)Gruppen. Diese Stellungnahme könnt ihr auch auf unserer Homepage nachlesen.

Nach Veröffentlichung der Stellungnahme haben wir große Unterstützung durch eine große mediale Berichterstat-

tung bekommen. Dadurch erhielten wir auch von weiteren Vereinen und Verbänden Zuspruch.

Die CDU-Fraktion des niedersächsischen Landtages hat daraufhin mit einem Antrag reagiert, welcher in der 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung am 14. April erstmalig auf der Tagesordnung stand. Im Anschluss daran wurden wir zu einer Verbändeanhörung am 12. Mai eingeladen, bei der unsere Vorsitzende Erja ausgesagt hat.

Seitens des Ministeriums wurde angekündigt, dass im Juni-Plenum des Landtages die Niedersächsische Bauordnung, unter anderem hinsichtlich dieser Problematik, geändert werden sollte. Bis dahin sollte ein Erlass für Erleichterung sorgen, der ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren ermöglicht. Weiterhin soll der Prüfumfang der Bauaufsichtsbehörden auf die Gewährleistung des Brandschutzes begrenzt und kein qualifizierter Entwurfsverfasser mehr notwendig sein.

Wir sehen dies zwar als einen Schritt in die richtige Richtung, der den Landjugenden trotzdem in unseren Augen noch nicht genug hilft.

Wir teilen die Ansicht, dass Sicherheit bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle stehen und unbedingt gewährleistet sein muss. Einen vollständigen Bauantrag zu fordern, halten wir allerdings für

übertrieben. Wir brauchen eine praktikable Lösung, die sowohl kosten- als auch aufwandstechnisch für ehrenamtlich getragene Jugendgruppen machbar ist.

Gemeinsam mit der KLJB sind wir uns einig, dass ehrenamtliches Engagement einen erheblichen Beitrag zur Gemeinschaft in ländlichen Regionen leistet. Die Scheunen- und Erntedankfeste sind bei Weitem nicht nur eine Möglichkeit zum Feiern für Jugendliche, sondern verbinden ganze Dörfer und Generationen. Ein Wegfall dieser Veranstaltungen wäre nicht nur ein großer Verlust für die mehr als 20.000 Landjugendlichen von KLJB und NLJ, sondern für den gesamten ländlichen Raum in Niedersachsen!

Zum aktuellen Zeitpunkt (Anfang Mai) suchen wir weiterhin die Gespräche mit der Politik und versuchen, schnellstmöglich eine Lösung zu finden. Wir hoffen sehr, dass diese möglichst bald umgesetzt wird und Erleichterung bringt.

Solltet ihr weitere Fragen oder Probleme haben, meldet euch gerne bei uns!

Aus alt mach neu - Umnutzung landwirtschaftlicher Altgebäude

Jantje Berger | OG Nordloh-Tange

Freitag:

Los ging es am Freitag um 10 Uhr in Westerstede. Knapp zwei Stunden hatten wir am Vormittag Zeit, um mit dem Verantwortlichen der Stadt Dorferneuerungsprojekte um Westerstede anzuschauen. Schnell merkten wir, dass die Bauherren mit dem Verantwortlichen der Stadt per Du waren und gerne aus dem Nähkästchen plauderten. Erster Stopp war ein ehemaliger Dreiseitenhof, der zu Ferienwohnungen und Eigentumswohnungen umgebaut wurde. Ein weiterer ehemaliger Hof 200 m entfernt war etwas größer, dennoch ungefähr baugleich und wird mit mittlerweile ca. 1000 m² Nutz- und Wohnfläche als große Heilpraktiker- und Physiotherapie-Praxis und für mehrere Wohneinheiten genutzt. Weiter ging es über die Dörfer, wo auch mehrere alte Resthöfe ins Förderprogramm der Dorferneuerung gekommen sind. Spannende Gespräche haben uns gezeigt, was alles möglich ist, wenn man mit den Verantwortlichen redet. In dem leider dafür knapp bemessenen Zeitraum bekamen wir auch noch Einblick in zwei Dorfgemeinschaftshäuser, von denen eines mit dem örtlichen Feuerwehrhaus kombiniert wurde.

Am Nachmittag starteten wir mit einem Vortrag des Architekten Manfred Gerdes.

Zum Start gab es eine Exkursion ins Baurecht. Was sind die rechtlichen Voraussetzungen? Was für Möglichkeiten gibt es? Was kann man alles im Vorfeld über Bauvoranfragen klären? Direkt im Anschluss ging es mit einem kurzweiligen Vortrag vom Anwalt für Baurecht Elso Janßen weiter. Als Basis haben wir uns mit dem Paragraphen § 34 und §35 des Baugesetzbuchs beschäftigt. Wie diese ausgelegt und praktisch umgesetzt werden können, war nur ein Teil von vielen Geschichten aus der Praxis.

Cord Just | OG Wietzen

Samstag:

Nachdem wir uns am Freitag intensiv mit den theoretischen und baulichen Möglichkeiten von Umnutzungen landwirtschaftlicher Altgebäude beschäftigt ha-



Besichtigung Hof Ippen

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

ben, ging es heute raus, um sich praktische Beispiele anzuschauen - und das trieb uns sogar bis an die Nordsee. Unser erster Anlaufpunkt für heute war der Hof Ippen in Leybucht polder. Die Eigentümer bauen gerade einen einstmaligen Schweinestall für 450 Säue im geschlossenen System zum Schafstall für knapp 600 Mutterschafe plus Nachzucht um. Hier wur-



Lämmer auf dem Hof Ippen

den die Corona-Zeit und die damit verbundene Schweinekrise genutzt, um diesen Betriebszweig neu aufzustellen. Nach einer ausführlichen Führung im Stallgebäude und einer Tasse Kaffee ging es auch schon wieder weiter zur nächsten Hofbesichtigung. Zwischendurch gab es



Wilhelminenhof

noch ein leckeres Mittagessen, direkt am Schöpfwerk in Dornumersiel. Gut gesättigt ging es zum Wilhelminenhof. Hier wurde eine komplette Umstrukturierung durchgeführt, weg vom Milchviehbetrieb hin zum Ferienhof inklusiv Pferdepenion. Nach einer umfassenden Präsentation mit einem Fakten- und Zahlencheck wurden uns auch auf diesem Hof alle großen Umbaumaßnahmen aufgezeigt. Anschließend machten wir einen kurzen Zwischenstopp bei der Serierner Mühle, de-



Ausblick Serierner Mühle

ren anliegende Scheune Anfang der 2000er umfassend restauriert wurde und heutzutage u. a. für die jährlichen Mühltage an Pfingsten genutzt wird. Spontan hatten wir dann die Möglichkeit, die Edelpilzfarm vom Grafthof zu besichtigen. Der Eigentümer hatte aus seinem einsti-

VERSCHIEDENE AUTOR*INNEN

gen Hobby einen ganz neuen Betriebszweig gemacht. Diese Pilze werden frisch an die regionalen Gastronomen geliefert. Zusätzlich wird zurzeit der Kontakt in die Großstädte ausgebaut. Um den Kunden ein ganzjähriges Pilzangebot liefern zu können, wird ein Teil der Pilze zu Burgerpattys verarbeitet. Nach diesem ereignisreichen Tag ging es zurück zur Deula Westerstede, wo sich alle getrennt Richtung Heimat aufmachten.



Edelpilze vom Grafhof



Gruppenbild „Aus alt mach neu“

72-Stunden-Aktion erfolgreich abgeschlossen

Landjugendliche bewegen an drei Tagen ganz Niedersachsen



Logo der 72-Stunden-Aktion 2023

128 Ortsgruppen, 5.000 Landjugendliche, 360.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden allein am Aktions-Wochenende – das sind die Zahlen der bisher größten 72-Stunden-Aktion der Niedersächsischen Landjugend (NLJ). Vom 11. bis 14. Mai hieß es in vielen Orten Niedersachsens: „Unsere Zeit ist jetzt!“

Am Donnerstag war es endlich soweit: Um 18 Uhr warteten die Landjugendlichen überall im Bundesland gespannt auf ihre Aufgabe und standen bereits mit Maschinen, Material und Spenden parat. „Die Aufregung war von allen Seiten zu spüren“ berichtet Jorrit Rieckmann, Bundesjugendreferent der NLJ und Mitglied im Projektteam, der selbst bei der Auftaktveranstaltung in Pohle vor Ort war. „Die Landjugendlichen konnten es kaum erwarten, ihren Auftrag für die nächsten 72 Stunden zu erfahren, um direkt loszulegen.“ Bei der offiziellen Auftaktveranstaltung, die bei-spielhaft für alle angemeldeten Gruppen



Jorrit Rieckmann

im Landkreis Schaumburg stattfand, war auch Moderator Stefan Flüeck als Schirmherr in Vertretung anwesend. Nach Bekanntgabe der Aufgabe wurde gemeinsam der Ort des Geschehens begutachtet und der erste Spatenstich gesetzt.

72 Stunden lang wurde niedersachsenweit gesägt, gehämmert und geschraubt, und das zum Teil bis in die Nacht hinein. Die Aufgaben waren so vielfältig wie die Landjugend selbst. Es wurden Schutz- und Grillhütten gebaut, „Grüne Klassenzimmer“ errichtet, Dorfplätze verschönert und vieles mehr. 128 individuelle Aufgaben, die von allen Ortsgruppen mit

Erfolg gemeistert wurden. Denn die Landjugendlichen bringen verschiedene Berufe, unterschiedliche Charaktere und vielfältige Talente mit – jeder Mensch wird gebraucht.

„Am meisten hat mich das Gemeinschaftsgefühl beeindruckt. Nicht nur die Landjugend, sondern auch das gesamte Dorf war an diesem Wochenende auf den Beinen und hat gemeinsam angepackt“, ist Neele Rowold, stellvertretende



Neele Rowold

Landesvorsitzende der NLJ und Mitglied im Projektteam, begeistert. Ob Verpflegung, Material, Spenden oder aktives Anpacken – die Landjugendlichen freuen sich über vielseitige Unterstützung, die für viele Dorfbewohner*innen selbstverständlich war. Neben neugierigen Schaulustigen aus der Umgebung bekamen die Gruppen auch Besuch von Seiten der NLJ. Acht Besuchsteams aus Haupt- und Ehrenamtlichen reisten quer durch Niedersachsen, um alle 128 Grup-

pen bei ihrer Aktion vor Ort anzutreffen. Auch viele Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Mitglieder aus anderen Verbänden wie Landvolk und LandFrauen ließen es sich nicht nehmen, bei Aktionen vorbeizuschauen, um sich einen Eindruck vom Engagement und Tatendrang der Landjugendlichen zu verschaffen.

Am Sonntag um 18 Uhr war es dann vollbracht. Die Ortsgruppen luden zum Abschluss der Aktion Dorfbewohner*innen, Freunde und Bekannte ein, mit ihnen gemeinsam den Erfolg gebührend zu feiern und die jeweiligen Bauwerke einzuweihen. Bei Bratwurst, Salatbuffet und kühlen Getränken fand die 72-Stunden-Aktion 2023 vielerorts einen geselligen Ausklang. „Was die Landjugendlichen an diesem Wochenende auf die Beine gestellt haben, ist wirklich der Wahnsinn“, freut sich Rowold, „und manchmal kaum zu fassen. Es 3.710 Zeichen. Dieser Beitrag ist für die Veröffentlichung freigegeben. Ein Belegexemplar wird erbeten. war toll zu sehen, wie motiviert die Landjugend ist und auch der Spaß kam dabei nie zu kurz. Im Namen der NLJ kann ich nur sagen: Vielen Dank für den großartigen ehrenamtlichen Einsatz.“ Die nächste 72-StundenAktion der NLJ findet im Jahr 2027 statt. „Wir sind schon jetzt gespannt, was uns in vier Jahren erwartet“, so Rieckmann.



Spatenstich bei der landesweiten Auftaktveranstaltung in Pohle (v.l. Staatssekretär Dr. Michael Marahrens, Agent Daniel Linder, Agent Frank Pfingsten, Samtgemeindebürgermeister Dr. Thomas Wolf, Agentin Heike Schweer, Moderator Stefan Flüeck, Landesvorsitzender Hendrik Grafelmann, Bürgermeister Jürgen Wilkening, Landesvorsitzende Erja Söhl, sowie Stefanie Wehrmann und Jule Pfingsten aus der Landjugend Pohle)



Richtfest und kurzes Durchatmen bei der Landjugend Westerloy.



Die Landjugend Wietzendorf erledigt Restarbeiten an der neu errichteten Grillhütte und dem Steg an der Wietze.

Israel Austausch 2023

Der erste Teil des Austausches – Wir in Israel

Unsere Reise startete am Freitag, den 14. April in Richtung Berlin. Für die meisten Teilnehmenden war die Anreise nach Berlin schon eine Herausforderung. Es mussten viele Verspätungen hingenommen werden. Dennoch trafen wir uns alle zum Essen in einem israelischen Restaurant.

Der Samstag startete in der Früh mit einem Frühstück, bevor es zum Flughafen Berlin-Brandenburg ging. Bis auf einige extra Sicherheitskontrollen von Teilnehmenden verlief der Flug reibungslos. In Tel Aviv angekommen bezogen wir das erste Hostel (Jungle Jaffa) und begaben uns in das Nachtleben von Tal Aviv. Bei einer Bar landeten wir in der Instagram Story, da wir Deutsche Lieder gesungen haben.

In den frühen Morgenstunden des Sonntages begaben sich mutige auf dem Weg



Bad im Jordan

zum Sonnenaufgangsbaden im Mittelmeer. Im Anschluss wurde der Camel Market besucht und regionale Köstlichkeiten probiert.



Gruppenbild am ersten Tag

In den Nachmittagsstunden trafen wir in unserem Kibbuz auf die Israelis. Mit ein paar Ice-Breakern haben wir uns versucht die Namen zu merken und das „Eis zu brechen“. Im Anschluss bekamen wir eine Führung durch das Kibbuz Bar'am von einem Member Namens Gidi, welcher letztes Jahr Teilnehmer war. Um die Entstehungsgeschichte und die verschiedenen Arten von Kibbuzim zu verstehen, stellte uns ein Dozent der Universität die verschiedenen Modelle (Sozialismus, Privatisierung) vor. Der erste Abend wurde

mit Falafel in geselliger Runde beendet. Montagmorgen fuhr der Bus uns zu einem Aussichtspunkt des Hula Vallays und den Gollanhöhen. Anschließend stand ein Vortrag eines ehemaligen IDF (Israel Defence Forces) im Kibbuz Misgav Am auf dem Programm. Das Kibbuz liegt direkt an der Grenze zum Libanon und sehr nah an Syrien.

Zum Mittagessen ging es in das Kibbuz Yiran, wo wir im Anschluss eine Führung durch den Community Garden bekamen, welcher aus ehrenamtlicher Arbeit innerhalb von 4 Jahren aufgebaut wurde. Für den weiterverlauf fanden wir uns wieder in Bar'am ein. Da es nun 24 Stunden um den Holocaust Gedenktag ging. Im Vorfeld gab es einen kurzen Geschichtlichen Abriss der Timeline, welcher im 4-Augen-Austausch mit privaten Gesprächen fortgeführt wurde. Abgerundet wurde der Workshop mit der Holocaust Zeremonie im Kibbuz. In dem Night Circle wurden die Ereignisse rekapituliert und verarbeitet. Feiertage starten in der Regel um 20 Uhr, somit

stand der erste Teil des Dienstages noch im Zeichen des Holocaust. Besucht haben wir dazu eine Grundschule im Kibbuz Ayelet Hashahar, wo eine 6te Klasse ein Theaterstück für alle Schulklassen aufführte. Im Nachgang war ein Q&A mit einer anderen 6ten Klasse angesetzt. Die Kinder, aber auch wir, wählten Tiefgründige Fragen aus. Ayelet Hashahar war auch Austragungsort eines „Race Master – Fun Game“, wo wir in Teams gegeneinander antraten, und verschiedene Aufgaben absolvierten. Wie lässt sich der zweite Abend am besten ausklingen? Genau, mit einem israelischen Nationalgericht „Poyke“. Dieses wird auf offenem Feuer im Guss Topf zubereitet. Dazu wurden ehemalige Teilnehmende aus 2022 eingeladen. Das Thema am Mittwoch war „Social Involvement“. Zum Start in den Tag hörten wir uns einen Vortrag des Young Adult Centers an, welche die Möglichkeiten Junger Erwachsener beschreibt, wo und wie sie sich engagieren können. Im Nachgang wurde das Soziale Engagement von Deutschen Teilnehmenden und später israelischen Teilnehmenden dargestellt. Um den israelischen Part besser zu verstehen, wurden in Kleingruppen die drei wichtigsten Punkte erörtert. Bei einem Austausch darf das Besuchen der Teilnehmenden nicht fehlen. So wurden wir Deutschen Israelis zugeordnet und durften den Abend mit verschiedenen Aktivitäten, leckerem Essen und Gesprächen mit den Familien in den vier Wände ausklingen lassen.



Schulbesuch zum Holocaust Gedenktag

In den letzten Tagen wurde viel gegessen und Vorträgen zugehört. Aus diesem Grund wurde am Donnerstag eine Bike Tour durch das Naturreservat „Agmon Hahula“ gemacht. 90% der reisenden Vögel machen hier Rast, was ca. 120.000 sind. Die Nachmittagsstunden wurden etwas der Landwirtschaft gewidmet. Dazu besuchten wir eine regionale Fischfarm und eine Farm für Medizinische Mushrooms, welche einem ehemaligen Teilnehmer gehört. Spontan ist das Beste, deshalb besuchten wir Elektrofeste. Hieß es am Donnerstagabend und es wurde fleißig gefeiert.

Auch die Domus Galiläa der römisch-katholischen Gemeinschaft wurde besichtigt. Im gleichen Zuge wurde ein Halt an dem See Genzareth gemacht. Dort wurde für eine Badestunden ohne Wasserlaufkünste rast gemacht. Fun Fact: Jorrit versuchte über das Wasser zu lau-

fen, scheiterte aber.

Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Beertasting einer israelischen Craftbeer Brauerei. Das Bier zwischen Ems und Elbe schmeckte uns doch besser. An diesem Freitag stand auch Schabbat an. 30min vor Beginn heult die Sirene auf, das ist ein Zeichen für alle nach Hause zu gehen. Nach der Zeremonie waren die Straßen erschreckend leer. Kein einziges Auto oder andere Gegenstände mehr zu sehen.

Auch das Feuerwehrwesen genießt in Israel einen anderen Ruf. Es geht nicht nur im Retten, Bergen, Löschen, Schützen, sondern unser Brandmeister wurde gefragt, ob er sich ein Zubrot als Stripper verdient.

Eine der wichtigsten Archäologischen Entdeckungen der letzten hundert Jahre,



Gruppenbild am Toten Meer

den Fundort der Qumran-Rollen am Toten Meer, haben wir auch besichtigt. Die Qumran-Rollen waren sehr wichtig für das Alte Testament. Diese Chance wurde gleich genutzt und der tiefste Punkt der Erde, mit -420m unter null, wurde zum Baden und Entspannen genutzt. Obwohl die Bar so tief ist, hielten wir die Stimmung hoch.



Gruppenbild im Toten Meer

Um die vergangenen Tage zu rekapitulieren, wurden bei einem letzten Night (Day) Circle mit Bildern der Woche und gezielten Fragen die emotionalsten Momente wiedererlebt. Denn der Abschied rückt immer näher...

In der Woche wurde in vielen Situationen gerudert. Auch zum Abschied auf dem Gehweg in Jerusalem vor unserem Hostel. Der Abschied viel allen Beteiligten sichtlich schwer. Allerdings ist der Abschied nicht von Dauer, da ein Rückbesuch bereits für Anfang September terminiert ist.

Um auch die letzten Winkel zu sehen, wanderten wir Deutschen auf eigene

Faust noch zur Klagemauer und der Grabeskirche.



Hannes und Shai



Menschlicher Davidstern aus drei Israelis und drei Deutschen



Stadtbummel in Tel Aviv

Frühjahrs-Bumi

Landesverbände an einem Ort mit Geschichte

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern lädt ein nach Burg Stargard

Wie jeden Frühling lädt einer der 18 Landesverbände ein zur Bundesmitgliederversammlung. Dieses Mal hat der Landesverband MV vom 21. bis zum 23. April 2023 zu sich nach Burg Stargard eingeladen. Doch bereits vor der Anreise kam es zu Holprigkeiten. Ein paar Tage zuvor kam von der Deutschen Bahn zu dem Hinweis das es an dem Freitag zu Bahnstreiks kommen wird. Das löste im gesamten Bundesgebiet leichte Schwierigkeiten aus, denn normalerweise reisen wir gerne per Zug an. Nach und nach kamen aber immer mehr an und gesellten sich am Lagerfeuer dazu. Am sonnabendmorgens ging es dann pünktlich mit dem offiziellen Teil der Bundesmitgliederversammlung los. Es standen Themen auf der Tagesordnung wie Berichte der Bundesgeschäftsstelle, Berichte zu den Arbeitskreisen Agrarpolitik, Jungwinzer und Jugend macht Politik, Auswertung von der Landjugend im Bundestag dem Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis der Internationale Grüne Woche und des Parlamentarischer Abends, aber auch zu Themen wie dem Projekt Junglandwirte, Berufswettbewerb der deutschen Landjugend, Junglandwirtetreffen beim Deutschen Bauerntag, Jubiläum BDL, Deutscher Landjugendtag, Sonderzüge zum DLT, und dem Tag des offenen Hofes. Sonntag kamen dann noch die Ver-

gabe der Veranstaltungen für den BDL, wie z.B. das Theaterstück auf der Grünen Woche aber auch welcher Landesverband die nächste Frühjahrs-BuMi ausrichtet. Der Höhepunkt des ganzen Wochenendes war allerdings der Aufstieg auf die Burg Stargard. Dort bekamen wir eine hoch interessante Führung durch die Burg und einen Kurzlehrgang im Bogenschießen. Einige von uns kletterten auf den Turm der Burg um einen wunderschönen Rundblick auf die Umgebung zu bekommen. Zum Abendessen gab es dann eine weitere Überraschung. Ein Hofnarr führte uns mit mittelalterlichen Gebräuchen und Gesängen durch den Abend. Dazu gab es ein mittelalterliches Mahl. Rund um ein gelungenes Wochenende!



Parlamentarischer Abend und Arbeitskreis JumPo

Luka, Lars und Jana für euch in Berlin

Beim Parlamentarischen Abend und dem Arbeitskreis Jugend macht Politik (Gerne kannst du hier eine kurze Einleitung schreiben, die den Inhalt des Artikels wiedergibt.)

Dienstag morgen ging es früh nach Berlin. Zum Glück ist es von Göttingen nicht ganz so weit und ich konnte zumindest zu halbwegs normalen Zeiten aufstehen, denn für die meisten Anderen begann der Morgen schon viel früher.

In Berlin angekommen starteten wir wie immer mit dem Austausch der Landesverbände und stiegen danach gleich wieder ins Thema vom letzten Treffen ein, Jugendarmut. Zu diesem Thema arbeiten wir im Arbeitskreis gerade ein Positionspapier aus. Auch in ländlichen Regionen ist Armut ein Thema. Deshalb diskutieren wir unter anderem über Teilhabe, Chancengleichheit, Scham und

bezahlbaren Wohnraum. Später am Nachmittag bereiteten wir uns zusammen mit den Winzer*innen und Agrarier*innen auf den parlamentarischen Abend vor.

Dort haben wir mit Abgeordneten aus dem Bundestag in Verschiedenen Runden zu 6 verschiedenen Themen diskutiert. Diese waren: Beteiligung, Kinder- und Jugendarmut, Umbau der Tierhaltung, neue Züchtungstechniken, die Erreichbarkeit ländlicher Regionen durch eine attraktive Verkehrsinfrastruktur, sowie sensible Gebiete im Weinbau (im Bezug auf ein Verbot von Pflanzenschutzmitteln). Abends ging es dann natürlich in gemütlicher Runde nochmal weiter.



Luka, Jana, Max und Lars beim Parlamentarischen Abend



Austausch zum Gentechnik Positionspapier

Nach einer, für die meisten, kurzen Nacht haben wir als, AK JumPo uns auch das Thema Gentechnik einmal näher angeschaut. Hiermit haben sich am Tag zuvor schon der AK Agrar und der AK Weibau auseinandergesetzt. Um eine möglichst solide Position zum Thema neue Züchtungsmethoden zu entwickeln wollen wir uns das Thema in der Landjugend sowohl aus agrarischer als auch aus ge-

sellschaftlicher Perspektive näher anschauen. Dafür haben wir von Prof. Dr. Laubinger von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erstmal einen Einblick in die Historie der Züchtung sowie die Funktionsweise neuer Züchtungsmethoden bekommen. Danach haben wir zusammen mit Prof. Dr. Lanzerath vom dt. Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften das Thema aus ethischer Sicht betrachtet.



Besuch im Bundestag und Austausch mit Ulrike Bahr der Vorsitzenden des Bundestagsausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Zum Abschluss haben wir uns noch mit Ulrike Bahr, der Vorsitzenden des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Bundestag getroffen. Wir hatten ein gutes Gespräch und hatten Gelegenheit unsere Anliegen zu Ehrenamt anzubringen.



Heimreise: Luka, Basti (BDL), Lennart (WLL) und Jana

Der Bezirk Stade

Neues aus dem Nordosten

Von der Weser bis zur Elbe, von der Heide bis zum Meer – das ist keine Version des Niedersachsenlieds von jemanden, für den alles unterhalb Hamburgs eigentlich schon Süddeutschland ist, sondern das ist der Landjugendbezirk Stade. Der Bezirk Stade ist das zu Hause von allen Landjugend-Gruppen aus den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg, Stade und Verden. Bei uns gibt es sechs Kreisgemeinschaften und sechs Direktmitglieder – kurz gesagt: hier ist einiges los.

Auch der Bezirksvorstand trägt seinen Teil dazu bei. Im Januar fand die Fahrt zur IGW nach Berlin statt. Wir konnten den Bus (fast) bis auf den letzten Platz füllen. In Berlin haben wir die Veranstaltungen des BDL besucht. Außerdem stand eine Führung durch den Fichtebunker und ein Gespräch mit einem Zeitzeugen auf dem Programm. Das Wichtigste war aber, dass alle an den Tagen in Berlin viel Spaß hatten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Anfang April haben wir einen neuen Bezirksvorstand gewählt. Die beiden bisherigen Vorsitzenden Tale und Philip sind für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt worden. Ansonsten ist aber alles neu. Das Amt des Kassenwartes hat Dennis Johannesmann übernommen. Die neuen Beisitzerinnen beziehungsweise Beisitzer sind Marlen Stelter, Florina Malzahn und Felix Itzen. Wir sind hoch motiviert und freuen uns auf die neuen Aufgaben. Bei einem ersten Treffen haben wir schon fleißig Ideen gesammelt, wie wir unseren Beitrag zum Landjugendleben und zum Austausch zwischen den Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen leisten

können. Als Nächstes freuen wir uns aber erstmal auf die 72-Stunden Aktion und wir sind gespannt, welche großartigen Projekte die zahlreichen teilnehmenden Ortsgruppen umsetzen. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns als neu gewählten Vorstand vorstellen



Tale Matthäi, 1. Vorsitzende
Alter: 24 Jahre
Beruf: Studentin der Pädagogik
Ortsgruppe: Köhlen

Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**
OLDENBURG

Öffentliche 

 **DIE**
OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

fair versichert
VGH 

Termine

30. Juni - 02. Juli

Sommer-Landjugendtag
in Laar

15. Juli

Nichts wie Weck
in Hannover

1 Sa	Sommer-Landjugendtag 30. Juni - 02. Juli
2 So	
3 Mo	27
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
8 Sa	
9 So	
10 Mo	28
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
15 Sa	Nichts wie Weck 15. Juli
16 So	
17 Mo	29
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
22 Sa	
23 So	
24 Mo	30
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
29 Sa	
30 So	
31 Mo	31

August 2023

Termine

05. - 06. August

Frisch vom Hof
in Bremervörde

17. - 21. August

Grüezi, Alp & Bodensee
in Hard am Bodensee

25. - 27. August

Gönn dir Watt
in Schillighoern

1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	Frisch vom Hof 05. - 06. August
6 So	
7 Mo	32
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
12 Sa	
13 So	
14 Mo	33
15 Di	
16 Mi	
17 Do	Grüezi, Alp & Bodensee 17. - 21. August
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	34
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	Gönn dir Watt 25. - 27. August
26 Sa	
27 So	
28 Mo	35
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

Termine

07. - 10. September

Wein am Rhein
in Worms

23. - 24. September

Lass mal schnacken...!
in Verden

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	36
5	Di	
6	Mi	
7	Do	Wein am Rhein 07. - 10. September
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	37
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	38
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	Lass mal schnacken...! 23. - 24. September
24	So	
25	Mo	39
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	



Philip Poppe, 1. Vorsitzender
Alter: 23 Jahre
Beruf: Großhandelskaufmann
Ortsgruppe: Bargstedt



Florina Malzahn, Beisitzerin
Alter: 25 Jahre
Beruf: Entstörungsmonteurin
Ortsgruppe: Hepstedt



Dennis Johannesmann, Kassenwart
Alter: 26 Jahre
Beruf: Kundenberater Technischer Support
Ortsgruppe: Wümme/Weser



Marlen Stelter, Beisitzerin
Alter: 22 Jahre
Beruf: Grundschullehramtsstudentin
Ortsgruppe: Schwanewede & Bremen-Blockland



Felix Itzen, Beisitzer
Alter: 22 Jahre
Beruf: Student Public Governance
Ortsgruppe: Hesedorf

Wetten, dass du diese Fakten über den Bezirk Stade noch nicht kennst

Der Bezirk Stade stellt sich vor

Na ja, ein paar von den Fakten wirst du vielleicht doch kennen, aber es ist bestimmt auch noch was Neues dabei. Auf jeden Fall helfen sie aber dabei zu verstehen, was unseren Bezirk ausmacht und warum es uns hier so gut gefällt.

Der Bezirk Stade, ...



... ist der Bezirk der unterschiedlichen Landschaften. Im Norden grenzt unser Bezirk an die Nordsee, im Osten an die Elbe und im Westen an die Weser. Die Stader Geest und die Zevener Geest prägen die Mitte unseres Bezirkes. Mit dem Teufelsmoor, dem Tister Bauernmoor und andern lassen sich bei uns auch viele Moorlandschaften finden. Ganz im Süden gehört unser Bezirk landschaftlich schon zur Lüneburger Heide. Es gibt bei uns also einiges zu entdecken.

... ist der Bezirk der Tarmstedter Ausstellung. Auf 18 ha präsentieren sich jährlich etwa 750 Aussteller. Über 100.000 Menschen besuchen die Ausstellung jährlich. Damit ist die Tarmstedter Ausstellung die größte Fachmesse Norddeutschlands und das Schaufenster der Landwirtschaft. Ein Besuch lohnt sich also immer, besonders natürlich am Stand der Landjugend.



... ist der Bezirk der Festivals. Das Hurricane-Festival in Scheeßel mit ca. 80.000 Besuchern und das Deichbrand-Festival

in der Nähe von Cuxhaven mit ca. 60.000 Besuchern gehören zu den größten Festivals Deutschlands und Menschen aus ganz Europa kommen dafür zu uns nach Norddeutschland. Auch für alle, die es lieber eine Nummer kleiner mögen, hat unser Bezirk etwas zu bieten, zum Beispiel mit dem Rock den Lukas Festival in Tarmstedt.

... ist der Bezirk der Weltrekorde. In mehreren Orten unseres Bezirks wurden schon kuriose Weltrekorde aufgestellt. In Rotenburg im Schwimmbad „Ronolulu“ wurde der Rekord für die längste zurückgelegte Rutschstrecke in 24 Stunden aufgestellt. Insgesamt wurden über 1100 Kilometer gerutscht. Besonders hervor tut sich Osterholz-Scharmbeck. Dort hat schon der größte Blockflötenchor der Welt (681 Musiker) gespielt, es wurde die größte Erntekrone der Welt gebaut und aus 13.623 bemalten Eiern die längste Ostereierkette der Welt erstellt. Auch in Cuxhaven gibt es einen Weltrekord. Mit über 17.000 Artikeln gibt es in Cuxhaven die weltweit größte Pinguin-Sammlung. Die Sammlung kann im Pinguin-Museum Cuxhaven besichtigt werden.

... ist der nördlichste Landjugendbezirk Niedersachsen. Der Cuxhavener Stadtteil Döse ist der nördlichste Punkt Niedersachsens. Wenn du dich jetzt fragst: Aber ist mit den Nordseeinseln? - die liegen alle südlich von Cuxhaven. Und die Insel Neuwerk vor der Küste Cuxhavens gehört nicht zu Niedersachsen, sondern zu Hamburg.

Und der Bezirk Stade ist natürlich auch ein Bezirk der Landjugend. Egal ob groß, ob klein, ob alteingesessen oder gerade erst neu dabei. Jede Landjugend ist anders und einzigartig. Unsere Kreisgemeinschaften und Ortsgruppen haben unglaubliche viele kreative Ideen und Aktionen und wir sind gespannt, was wir als nächstes mit der Landjugend erleben.





Landjugend Hepstedt

Moin Moin, wir sind die Landjugend Hepstedt aus dem Kreis Rotenburg (Wümme). Mit 68 gemeldeten Mitgliedern sind wir bei uns im Kreis die größte Landjugend. Regelmäßig sind jedoch etwas weniger Landjugendliche bei uns vorort. Wir treffen uns jede Woche am Montag und am Donnerstag bei uns im Landjugendraum in Heps. Bei einer Cola oder einem Bier erzählen wir uns dann immer den neusten Schnack vom Dorf oder lassen das wldc Wochenende Revue passieren.

Zusätzlich finden bei uns auch noch weitere Aktionen statt. Dazu zählt unter anderem mal mit der Landjugend zum Bowling zu fahren, den Bremer Freimarkt zu besuchen, Schwimmbad machen, Erntewagen umbauen, Bingo spielen, ins Kino fahren, Oktoberfest feiern, Kanu fahren und an diversen Arbeitsdiensten für uns und auch fürs Dorf teilzunehmen. Und das ist nur ein kleiner Einblick in unser Landjugend Jahr.

Aber unsere Größten Projekte sind noch andere. Es gibt hier in der Nähe nicht mehr viele Landjugenden, die noch regelmäßig Tänze einstudieren und dann diese auch auf Turnieren erfolgreich präsentieren. Damit das klappt, tanzen wir regelmäßig in der Tanzturnier Saison zwei bis drei Mal die Woche. Wir selber organisieren alle zwei Jahre ein Tanzturnier für andere Landjugenden, welche die Tradition auch noch nicht aufgegeben haben. Bei Mitgliedern, die mal mitgetanzt haben, tan-



zen wir auch auf der Hochzeit als „kleine Überraschung“. Das ist Tradition! Das ist uns als Landjugend sehr wichtig!

Außerdem organisieren wir hier in der Umgebung jedes Jahr eines der größten Osterfeuer der Gegend. Die Wochen vorher sammeln wir bei den Personen im Dorf schon den Busch ein und bringen es zu unserem Osterfeuer, damit wir dann am Ostersonntag ein riesiges Osterfeuer entzünden können. Abends haben wir dann noch ein großes Zelt mit langen Tischen und DJ zu bieten.

Ein weiteres Spektakel ist jedes Jahr im letzten September Wochenende. Dort findet jedes Jahr unser Erntefest in Heps statt. Samstagnachmittag starten wir mit unserem Festprogramm und anschließend kommt der Erntefestumzug. Letztes Jahr waren 34 Wagen da. Für uns... ein neuer Rekord. Abends ist dann wieder

FINN SCHLOH | Landjugend Hepstedt

eine große Zeltfete mit DJ und ordentlichen Kaltgetränken. Für die, die Sonntag noch fit sind, heißt es pünktlich um 10:00 Uhr zum Gottesdienst gehen mit anschließendem Frühschoppen.

Mittlerweile findet bei uns jetzt auch wieder ein Theketurnier fürs Dorf und umzu statt. Dort wird das ein oder andere Kaltgetränk vernichtet und im Turniermodus Volleyball gespielt. Das findet dieses Jahr zum zweiten Mal bei uns statt. Wir sind schon richtig motiviert. Geplant ist der 24.06.2023. Anmeldungen gerne per Instagram.

Unsere Landjugend passt wirklich nicht nur auf eine einzelne Seite... alle Geschichten, alle Traditionen und Erlebnisse die wir zusammen erlebt haben, würden nicht mal in ein dünnes Buch passen. Schließlich gibt es unsere Landjugend schon seit 67 Jahren (gegr. 1956). Dennoch hoffen wir, dass wir

Euch einen kleinen Einblick in unsere Landjugend geben konnten.

Abschließend kann man sagen, die Landjugend ist eine Bereicherung fürs Dorf, für die Jugend und die Gemeinde. Es sollte viel mehr Landjugenden geben, welche neue Traditionen ins Leben rufen.



Landjugend Schwanewede

Frischer Wind und volle Terminkalender

Na ja, ein paar von den Fakten wirst du vielleicht doch kennen, aber es ist bestimmt auch noch was Neues dabei. Auf jeden Fall helfen sie aber dabei zu verstehen, was unseren Bezirk ausmacht und warum es uns hier so gut gefällt.

Die Landjugend Schwanewede hat in den letzten Monaten viele junge Menschen motiviert in die Landjugend einzutreten. Die Jugendlichen bringen viel frischen Wind und neue Ideen mit.

Dabei stellen sie ihre Kreativität und ihr Organisationstalent unter Beweis und helfen beim Planen und Organisieren der Veranstaltungen tüchtig mit. Die neuen Mitglieder organisieren z.B. das Sparrferkelessen oder die traditionelle Fahrradtour an Himmelfahrt. Nicht nur viele tolle Veranstaltungen von den Neueintritten finden statt, wir nehmen dieses Jahr auch wieder an den Tanzturn-

nieren teil. Im März waren wir z.B. in Breddorf. Und aus Erfahrung kann ich sagen, dass alle jede Menge Spaß hatten und wir eine große Anzahl von Tänzern waren! Natürlich nehmen wir auch an der 72Stunden-Aktion teil. Wo wir auch stark vertreten sind.

Traditionell verteilen die Männer am Samstag vor Pfingsten immer die Bäume, während die Frauen die Geschenke für die Männer vorbereiten und verstecken. Am Pfingstsonntag werden die Bäume gemeinsam begossen. Unsere beliebte Karibische Nacht findet dieses Jahr am 29. Juli 2023 statt. Mit leckeren Cocktails und guter Musik feiern wir die ganze Nacht!

Neben den Veranstaltungen am Wochenende treffen wir uns jeden Mittwoch im Landjugendraum oder ab Juni beim Erntewagen, um diesen für die kommende Saison wieder hübsch zu machen. Ab August sind wir dann wieder auf den Erntefesten vertreten. Am ersten Wochenende im Oktober ist dann unser Heimspiel, das Erntefest in Schwanewede. Als Tradition tragen wir die Erntekrone in den Festsaal und lesen das Erntegedicht vor. Bevor das Jahr dann zu Ende geht gibt es noch ein Knobelturnier, sowie unsere Weihnachtsfeier. Wir freuen uns auf die zahlreichen Veranstaltungen.



Die Landjugend Schwanewede beim Erntefest in Osterholz-Scharmbeck

Dorfeigene Traditionen erhalten

Köhlener feiern Erntedankfest

Moin,

wir sind die Landjugend Köhlen und gehören zur Kreisgemeinschaft Wesermünde. Wir treffen uns jeden Donnerstagsabend, um gemeinsam Unternehmungen zu machen. Zurzeit bereiten wir uns auf die 72-Stunden-Aktion vor. Hieran nehmen wir zum wiederholten Mal teil. Ein weiteres Highlight für uns, ist unser Erntedankfest. Hiervon möchten wir euch nun gerne berichten. Am 08.10.2022 organisierten wir in der Köhlener Schützenhalle unser traditionelles Erntedankfest mit der Vorführung des plattdeutschen Theaterstückes "Moni weet bescheed" von Gunda Gey. Bereits am Nachmittag begrüßten wir rund 100 Landfrauen zu Kaffee und Kuchen, wo zunächst der Frauenchor, unter der Leitung von Anya Mahnken, vier mitreißende Stücke auf die Bühne brachte. Im Anschluss folgte dann die Premiere für die Theaterspieler unserer Landjugend. Mit dabei waren in diesem Jahr: Lene und Tale Matthäi, Jessika Müller, Gesche Jürgens, Malte Johanns, Janne Quast und Jannik Warnke. Am Abend war dann das ganze Dorf eingeladen und die Schützenhalle auf den letzten Platz gefüllt. Nach der Begrüßung und dem traditionellen Erntebericht auf Plattdeutsch von unserer Vorsitzenden Kathleen Lohse, erfreuten die Kinder des Kindergartens mit ihren Liedern die Gäste. Auch der Männerchor hatte fleißig geübt

und trug einige Lieder vor, bei denen viele Leute mitschunkelten. Der Posauenchor untermalte die Andacht vom Pastor und es wurde gemeinsam gesungen. Der Bürgermeister, unserer Ortschaft, nutzte auch den Moment, um zu aktuellen Themen aus der Gemeinde zu berichten. Noch einmal ordentlich zu lachen gab es, als die "Bierzeitung" mit Situationen aus dem Köhlener Dorfleben auf Plattdeutsch vorgetragen wurde. Oftmals sind es Situationen in denen die Leute etwas schusseliges gemacht haben. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete aber erneut das plattdeutsche Theaterstück "Moni weet bescheed" und den Theaterspielern wurde im Anschluss mit einem sehr großen Applaus gedankt. Als Abschluss wurde noch getanzt. Wir führten unter anderem den traditionellen Bändertanz mit musikalischer Begleitung durch einen Akkordeonspieler vor. Natürlich durften der Krüz König und Tangermünder nicht fehlen. Beide Veranstaltungen wurden für uns zu einem vollen Erfolg. Die dorfeigenen Traditionen zu erhalten hat für uns einen hohen Stellenwert und wird hoffentlich noch in der Zukunft über viele Generationen weitergetragen.

Die Landjugend Garlstedt sagt MOIN !

Kleine Kennenlernrunde von uns für euch.

Moin ! Wir sind die Landjugend aus Garlstedt und möchten uns einmal kurz vorstellen.

Vor mehreren Jahren gab es schon mal eine Landjugend in Garlstedt, welche sich leider nicht bis heute durchzog. Im letzten Jahr, kam dann die Idee, eine Landjugend zu gründen. Am 26.11.2022 gründete sich dann die Landjugend Garlstedt mit zehn Mitgliedern. Mia Kück und Kjell Nestler wurden zu den beiden 1. Vorsitzenden und Tyra Stechel und Johannes Knappe wurden die Stellvertreter. Als Schatzmeister (Kassenwart) wurde Phillip Beckmann gewählt und als Stellvertreter Hanno Beckmann. Unsere Schriftwartin ist Janne Tietjen. Zusammen sind wir im Vorstand 113 Jahre alt und im Durchschnitt 16 Jahre.

Als dann die ersten Treffen stattfanden,

war sofort klar, was wir wollen. Wir wollen als Jugendliche unser Engagement, unser Interesse am Dorfleben zeigen und andere Vereine unterstützen. Aber zuerst kannte niemand wirklich die Landjugend, also mussten wir etwas Werbung beim „Runden Tisch“ machen. Das geschah mit vollem Erfolg, denn nicht nur neue Anmeldungen erreichten uns sondern auch Spenden. Und somit wurden aus zehn Mitgliedern 18 Mitglieder. Durch die Bekanntmachung wurden wir auch schon gefragt, ob wir bei den einen oder anderen Veranstaltungen mithelfen können. In diesem Jahr wollen wir auch ein paar von unseren Plänen, die wir letztes Jahr aufgestellt haben, verwirklichen.

Wir haben uns gefragt wie, unsere Landjugend als Film aussehen würde und ich persönlich musste feststellen, dass es ein chaotischer aber auch lustiger Film wäre mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten die verpeilt, engagiert und vieles mehr wären. Aber es wäre auch ein diskussionsreicher Film mit vielen verschiedenen Meinungen.

Aber wir freuen uns alle sehr auf das erste Landjugend - Jahr und hoffen schöne und lehrreiche Momente erleben zu dürfen.

Liebe Grüße, Eure Landjugend
GARLSTEDT



Trecker-Kino der Kreislandjugend

Werner gucken auf dem ehemaligen Kasernen- Gelände

Wir von der Kreislandjugend Osterholz-Scharmbeck hatten Lust auf ein Trecker-Kino und haben anstatt zu warten, dass es jemand anderes für uns vorbereitet beschloss, selbst eines durchzuführen. Wir haben das Trecker-Kino in der Gemeinde Schwanewede auf dem ehemaligen Gelände der Kaserne durchgeführt. Zu gucken gab es „Werner- Gekotzt wird später“.

Von der ersten Idee bis zur Umsetzung hat es über ein Jahr gedauert, aber wir haben es getan und ein eigenes Trecker-Kino auf die Beine gestellt. Seinen Anfang nahm das Trecker-Kino als Idee im Kreisvorstand. Die Idee wurde für gut befunden und beschlossen, den Mitgliedern aus den Ortsgruppen die Möglichkeit des Mitwirkens zu bieten. Alle die Lust hatten dabei zu sein, konnten sich dem Organisationsteam anschließen.

Die ersten Treffen liefen teils noch online ab. Zuerst wurde über grundlegende Dinge, wie ein potentieller Ort im Landkreis gesprochen. Zeitweise sind die Planungen kurzzeitig ein wenig eingeschlafen, aber wie wir alle wissen, will Gut Ding Weile haben. Nach der Festlegung auf einen Leinwand-Anbieter und den Ort, sind die Planungen aber doch ziemlich konkret geworden.

Über den Film den wir zeigen wollen, gab es keine Diskussion. Alle waren sich einig: Werner passt super zu einem Trecker-Kino. Einen passenden Termin zu finden gestaltet sich auch gar nicht mal so einfach, wenn man versucht die ganzen potentiellen Einsätze der Trecker auf dem Feld zu berücksichtigen. Wir haben uns auf den 06. Mai 2023 geeinigt.

Nachdem alle Eckdaten standen und die Veranstaltung genehmigt wurde, kam das Gestalten von Flyern und Tickets dazu. Wir haben auf verschiedenen Veranstaltungen der Landjugenden Flyer verteilt, die Flyer digital verschickt und an verschiedenen Stellen ausgelegt, an denen wir Trecker-Fahrer und Fahrerinnen vermuteten. Die Tickets konnten im Vorverkauf beim Raiffeisen-Händler oder in der Landmaschinen-Werkstatt erworben werden.

So richtig konkret wurde die Veranstaltung dann beim Aufbau der Leinwand am Vortag. Ganz schön groß ist die, war unsere erste Feststellung. Als dann die ersten kurzen Sequenzen aus dem ausgewählten Film liefen, konnten wir unsere Vorfreude nicht mehr zurückhalten.

Mit dem Getränke-Verkauf haben wir eine unserer Ortsgruppen betreut. Zu Essen gab

es Herzhaftes von einer lokalen Schlachtereier. Außerdem hat uns die freiwillige Feuerwehr Schwanewede mit Wasser und Absperrungen des weiteren Geländes versorgt.

Am Tag des Trecker-Kinos haben wir unsere Helfer in das Team Kasse und das Team Park-Einweiser eingeteilt, den restlichen Aufbau beendet und konnten dann gespannt auf die ersten Trecker warten. Um Punkt 19 Uhr rollten die ersten drei durch das Tor auf das Gelände. Da haben wir uns mächtig gefreut, denn es ging endlich los. Nach einer Stunde Einlass, sah es auf dem Gelände schon nach ein bisschen Trecker-Kino aus. Von klein bis groß waren alle Formate vertreten. Auch ohne Verdeck hat sich ein Trecker zu uns auf den Weg gemacht.

Besonders aufgefallen ist eine Truppe mit Sofa auf dem Frontlader. Ziemlich sicher gab es hier den besten Blick auf die Leinwand. Dafür hatten alle in der Kabine es nach dem Sonnenuntergang vermutlich etwas wärmer. Eine Familie aus der Nähe hat den vorbereiteten Viehwagen mitgebracht. Als dieser auf dem Gelände geöffnet wurde, wurden neben Bierzeltgarnituren auch Tischdecken, Blumen und Kerzen hervorgeholt. Das zeugt von guter Vorbereitung.

Nach zwei Spots von zwei unserer Sponsoren und mit Einbruch der Dunkelheit startete der Film. Mit der Frequenz 104.0 konnten die Gäste den Stimmen von Werner und seinen Kumpels lauschen. An einigen Stellen im Film konnten man durch Mitsingen die echten Fans des

Films identifizieren. Spaß gemacht hat der Film allen, da sind wir uns sicher. Nach dem Film hat die Abreise sehr gut geklappt und wir haben noch alles aufgeräumt. Wir sind zufrieden mit der Veranstaltung und bedanken uns bei allen, die uns dabei tatkräftig oder auch finanziell unterstützt haben.

Euer Team Trecker-Kino: Patrick, Jannik und Theresa



Mit dem Sofa auf dem Frontlader zum Trecker-Kino



Werner auf der Leinwand

Osterfeuer in Hepstedt

Die alljährliche Tradition in Hepstedt

Am Ostersonntag findet wie jedes Jahr unser Osterfeuer in Hepstedt statt. Unser Osterfeuer ist in der Gegend hier das einzige mit anschließender Party im Zelt und somit auch ziemlich groß. Im Jahr 2023 waren es 1500-2000 Personen. Wir als Landjugend, treffen uns an den Samstagen davor (meistens 3-4-mal) um den Busch aus dem Dorf mit Trecker und Anhänger zum Osterfeuerplatz zu fahren. Dafür verteilen wir vorab Zettel im Dorf, damit alle, die etwas los werden möchten, sich für die Samstage anmelden können, sodass wir dort vorbei kommen um es aufzuladen und wegzubringen. Wir haben aber auch unseren Osterfeuerplatz zu bestimmten Zeiten aufgeschlossen, damit man auch selber dort etwas hinbringen kann.

Das Zelt wird meistens schon Mittwoch aufgestellt, wobei wir auch tatkräftig dem Zeltverleih beim Aufbau helfen. Dann treffen wir uns am Samstag vor dem Osterfeuer und versuchen alles aufzubauen und zu erledigen was geht, damit wir am Ostersonntag nicht mehr so viel machen müssen. Dazu gehört das Aufbauen vom Toilettenwagen, der Getränkebude, unseren Schankwagen, die Bierzeltgarnituren und noch vieles mehr. Aber dazu gehört auch nochmal den Busch umzuschichten und aufzuschieben sowie alles abzusperrten, wo keiner hindarf.

Wenn so gut wie alles geschafft ist folgt die langjährige Tradition... der Baum in der Mitte des Haufens muss aufgestellt werden. Die Tradition ist, dass wenn der Baum umgefallen ist, alle Kinder nach Hause gehen.

Am Samstagabend treffen wir uns, um das Feuer zu bewachen. Dabei machen wir uns ein Lagerfeuer und sitzen drum herum, quatschen, trinken und essen und spielen Spiele zusammen. Am Ostersonntag geht es dann weiter und der Rest wird erledigt. Die Theken werden mit Getränken bestückt und alles wird sauber gemacht. Abends um 19:30 Uhr kommt dann das Dorf und der Haufen wird von der Freiwilligen Feuerwehr Hepstedt angezündet. In der Zeit ist im Festzelt Kinderdisco und wenn die Kinder sich genug ausgetobt haben geht es zur Zeltfete über.

Am Ostermontag treffen wir uns alle wieder beim Osterfeuerplatz um wieder Ordnung zu schaffen. Der ganze Müll wird eingesammelt, die Tische werden abgewischt und abgebaut, die Getränke werden wieder verräumt und alles wird wieder zurückgebracht.

Die Landjugend lädt zum Schluss alle zum Essen und anschließenden Bowlen oder Kegeln ein, die mitgeholfen haben das Osterfeuer so zu ermöglichen.

Farmdroid - autonomes Säen und Hacken

Winterprogramm zieht sich dieses Jahr aufgrund der Witterung bis ins späte Frühjahr

Am Sonntag, den 30. April 2023, fand das letzte Winterprogramm für dieses Jahr statt.

Nachdem durch die feuchte Witterung dieses Frühjahr das Winterprogramm im März leider nicht stattfinden konnte, war es nun Ende April endlich möglich. Uns war es wichtig, den Farmdroid auch Live bei der Arbeit sehen zu können, um uns ein reales Bild von der Arbeit machen zu können.

Der Farmdroid ist ein kleiner Roboter zur Aussaat verschiedener Feldfrüchte, der durch eine Solarzelle auf dem Dach an-

getrieben wird. Das Besondere an dem System ist, dass er zuerst die Aussaat auf dem Feld erledigt, sich bei der Aussaat für jedes Samenkorn eine GPS-Koordinate setzt und so auch später genau weiß, an welcher Stelle jedes Samenkorn liegt. Danach ist es nämlich möglich, dass der Roboter selbst mit angebauten Hacken die mechanische Unkrautbekämpfung durchführt. Durch die Dokumentation aller Samen auf dem Acker weiß der Roboter genau, an welchen Stellen er hacken kann und an welchen Stellen die Samen liegen.

Auf dem Betrieb der Bioleineland GbR konnten wir zwei Farmdroids bei der Arbeit sehen. Einer wird zur Aussaat und Unkrautbekämpfung von Rüben eingesetzt und der andere für Zwiebeln. Wir hörten einen spannenden Erfahrungsbericht mit allen Vorteilen, aber auch Problemen des Systems vom Betriebsleiter Daniel Magers. Er erzählte uns, dass sie durch die Nutzung des Farmdroids bis zu 50 % der Handarbeit einsparen können, gleichzeitig bedeutet dies aber auch, dass man trotz Farmdroid keinen unkrautfreien Acker ohne Handarbeit im Biobereich erhalten kann.

Zum Abschluss nahmen wir in gemütlicher Runde noch einen kleinen Imbiss ein.



Was beschäftigt uns?

Themen Tour Landwirtschaft – Eine Chance gehört zu werden

Im Rahmen einer, der Landwirtschaft gewidmeten, Themen-Tour wurden zum 04. April junge Landwirte aus der südlichen Region Hannovers eingeladen sich mit den Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, Albert Stegemann sowie der ehemaligen niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast zu treffen und ihre aktuellen Sorgen, Anliegen und Forderungen direkt an die Politiker zu richten.

Auf dem Rittergut Erichshof in Erverloh haben sich rund 20 junge Landwirte aus Landjugend und Junglandwirten eingefunden. Jeder mit einer anderen Betriebsstruktur, anderen Erfahrungen und Prioritäten, trotz ein und der gleichen Herkunfts-Region!

Leider hat sich seit der Landtagswahl thematisch noch nicht viel getan, sodass

auch unsere Wahlforderungen immer noch aktuell sind. So wurde also der Stand zur Wolfregulierung diskutiert oder der verschlafene Weg der roten Gebiete. Allerdings ist der Tenor, dass in der Vergangenheit Fehler gemacht wurden, die nur schwer wieder zu richten sind, nicht zufriedenstellend für die jungen Landwirte!

Der jedoch größte Aspekt der Junglandwirte ist die fehlende Planbarkeit, die Bodenhaftung, der Schrei nach Sinnhaftigkeit in den politischen Entscheidungen. Aufgrund dieser Aspekte entsteht keine Aufbruchstimmung, ein Schwebzustand der nächsten Generation auf den Höfen. Daraus folgt der Appell seine Interessen zu vertreten und sich politisch einzubringen.



(Quelle: Tristan Übermuth)

Treffen mit der CDU

Der Landesvorstand und der Agrarausschuss im Austausch mit der CDU Landtagsfraktion

Ende April wurden der Landesvorstand und der Agrarausschuss von der CDU Landtagsfraktion zum Mittagessen in den Landtag eingeladen. Dabei waren der Landesvorsitzende Sebastian Lechner, der agrarpolitische Sprecher und Generalsekretär der CDU Marco Mohrmann, MdL Jonas Pohlmann (Umweltausschuss) und Ludwig Theuvsen (Referent für Landwirtschaft). Gemeinsam haben wir über die Problematik der Scheunenfeten, den ländlichen Raum als Ganzes, Thema Wolf und Moor sowie Naturschutzgebiete gesprochen.

Es zeigte sich insgesamt eine große Übereinstimmung der Ansichten. Beim Thema

Wolf wird ein zeitgemäßes Bestandsmanagement für Niedersachsen dringend benötigt und beim Thema Moor darf auch nicht der ländliche Raum vergessen werden, der bei einer Wiedervernässung gemeinsam mit der Landwirtschaft stark beeinträchtigt wird.

Nachdem das Reisrisotto verzehrt und die Themen abgearbeitet waren, haben wir auf dem Rückweg noch zufällig unsere alte Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast getroffen. Sie nahm sich noch eine Dreiviertelstunde der Plenarpause für uns Zeit und berichtete von ihrer neuen Aufgabe als stellvertretende Landtagspräsidentin.



(Quelle: Ludwig Theuvsen): Mittagessen mit der CDU Landtagsfraktion

Antrittsbesuch im Umweltministerium

Am 04. April 2023 waren wir zum Antrittsbesuch bei unserem Umweltminister Christian Meyer

Nachdem wir vom Landesvorstand und dem Agrarausschuss nach den Landtagswahlen schon zum Antrittsbesuch im Landwirtschaftsministerium bei Miriam Staudte eingeladen waren, folgte nun die Einladung zum Antrittsbesuch im Umweltministerium bei Christian Meyer.

Da vor allem für die agrarpolitischen Themen der Landjugend auch das Umweltministerium viele Entscheidungen mit beeinflusst, ist es eine gute Möglichkeit in direkten Austausch mit dem Minister treten zu können. Dafür waren wir mit drei Vertretern aus dem Agrarausschuss und unserer Landesvorsitzenden Erja Söhl, die allgemein die Arbeit der Landjugend vorgestellt hat, anwesend.

Neben den allgemeinen Landjugendthemen ging es aber vor allem um die akuten und generellen Herausforderungen in

der Landwirtschaft. Ein Thema war dabei der Wolf, zu dem wir ja auch schon in unseren Wahlforderungen Stellung bezogen haben. Gerade der Wolf ist ein gutes Beispiel wie unterschiedlich doch teilweise die Ansichten und Lösungsansätze für ein gute und praktikable Wolfspopulation sind.

In der weiteren Diskussion zeigte sich ebenfalls, wie vielfältig momentan die Herausforderungen in der Landwirtschaft sind und wie schwierig, diese alle zu lösen. Beispielhaft stehen dafür die Themen Pflanzenschutzmittelreduktionsstrategie, die immer wieder neu novellierte Düngeverordnung oder der sogenannte Umbau der Tierhaltung zu mehr Tierwohl, wozu einige Gesetzesänderungen für praktikable Lösungen nötig sind.

Zweite Runde im Landjugend-Berufswettbewerb

Auszubildende der Landwirtschaft messen sich bei den Gebietsentscheiden in Rostrup und Celle

Weiter geht's mit dem Berufswettbewerb! Aus den 2.500 teilnehmenden Auszubildenden in der Landwirtschaft wurden die Besten 120 Teilnehmer*innen bei den Erstentscheiden ermittelt und zu den Gebietsentscheiden nach Rostrup und Celle eingeladen. Am 14. März fand der



Die Sieger*innen aus Celle

Gebietsentscheid an der BBS Ammerland in Rostrup statt. Darauf folgte der zweite Gebietsentscheid am 16. März an der Albrecht-Thaer-Schule in Celle. Ab 9:00 Uhr tummelten sich die Auszubildende aus ganz Niedersachsen - in großer Erwartung und ganz schön aufgeregt, welche Aufgaben auf sie zukommen werden - sowie 23 Richter*innen an den beiden berufsbildenden Schulen.

Im Fokus des Gebietsentscheides an der BBS Ammerland und der Albrecht-Thaer-Schule in Celle standen natürlich die Aufgaben. Die Teilnehmer*innen begannen den Entscheid mit dem Lösen der theoretischen Aufgaben zu Allgemeinwissen und fachspezifischen Fragen in einem schriftlichen Test. Anschließend ging es dann weiter mit den praktischen Aufgaben. Hier mussten die Teilnehmer*innen handwerkliches Geschick, aber auch Köpfcchen beweisen. So muss-



Gebietsentscheide in Rostrup und Celle

ten sie ihre Kenntnisse zeigen und Betriebs- und Futtermittel, Werkzeuge sowie diverse Sämereien bestimmen. Bei der Internetrecherche wurde von den Teilnehmer*innen verlangt, sich mit Hilfe

von Informationen aus dem Internet für den Kauf eines gebrauchten Traktors zu entscheiden und die Wahl im Anschluss zu erläutern und begründen. Die Schwierigkeit bei dieser Aufgabe lag darin, dass der Schlepper bestimmte Ausstattungen aufweisen musste. Bei der Vortragsaufgabe konnten die Teilnehmer*innen zeigen, wie selbstsicher sie ein vorbereitetes Thema vortragen und präsentieren können. Die Azubis konnten entweder darstellen, was es bei der Auswahl des richtigen Ausbildungsbetriebes zu beachten gilt oder sich zum Einsatz von Social-Media in der Landwirtschaft äußern. Bei der Praxisaufgabe mussten die Teilnehmer*innen in 2er-Gruppen ihr Können im Wechseln von Sitzengummis bei einem Melkgeschirr bzw. bei der Durchführung von Wartungsarbeiten an einer Gelenkwelle unter Beweis stellen. Dabei zählte nicht nur das Ergebnis, sondern auch z. B. Arbeitssicherheit und ganz besonders die Teamarbeit. Unabhängig von einer Stellung auf dem Treppchen hat eine Teilnahme am Wettbewerb einen großen Mehrwert für die Azubis. Der intensive Austausch mit Gleichgesinnten, das starke Wir-Gefühl untereinander, die Erfahrung, die die Teilnehmer*innen bei dem Wettbewerb machen, machen den Berufswettbewerb zu etwas ganz Besonderem und lassen sie daran wachsen. Häufig gehen die Teilnehmer*innen mit einer ordentlichen Portion Selbstbewusstsein aus dem Wettbewerb. Bis zum Nachmittag wurden die Azubis auf Herz und Nieren geprüft, bevor es zur Siegerehrung ging.

Neben Gutscheinen von der Firma Masterrind für die Erstplatzierten erhielten alle Teilnehmer*innen auch sehr viel Respekt für die erbrachte Leistung und den Mut, sich der Herausforderung zu stellen.



Handwerkliches Geschick bei den praktischen Aufgaben



Bestimmung verschiedener Futtermittel und Sämereien

Nach den Gebietsentscheiden stand fest, welche 24 Teilnehmer*innen am besten abgeschnitten haben und sich für den

Landesentscheid vom 14. bis 15. April an der DEULA Westerstede qualifiziert haben!



Gebietsentscheide in Rostrup und Celle

Infos

Im Juni findet der Bundesentscheid des Berufswettbewerbs statt. Mehr dazu lest ihr im nächsten LaMa.

Landesentscheid des BWB

Der Berufswettbewerb der grünen Berufe geht in eine neue Runde

Endlich konnte der Berufswettbewerb in die nächste Runde gehen! Seit der bundesweiten Eröffnung im Februar 2023 des diesjährigen Berufswettbewerbes der grünen Berufe fiebern alle, jedoch ganz besonders wir Niedersachsen, auf den Bundesentscheid vom 19. – 23. Juni 2023 im LBZ Echem hin. Nach den Kreisentscheiden fand am 14. und 15. April der Landesentscheid in der DEULA Westertede statt. Es waren Auszubildende aus den Berufen Landwirt, Forstwirt, Hauswirtschaft und Fachkraft Agrarservice vor Ort, um ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und die Besten unter sich herauszufinden.

Egal, ob Fragen zum Allgemeinwissen oder berufsspezifischen Fachfragen, alle Teilnehmer mussten sich diesen im schriftlichen Teil des Wettbewerbs stellen. Danach ging es endlich an die Praxis auf dem Getreideacker, im Milchkuhstall, im Schweinestall, in der Lehrküche, im Wald oder auf dem DEULA Gelände. Verdammt vielfältig, ebenso wie die grünen Berufe sind. Neben den praktischen Aufgaben, bei denen Geschick, Genauigkeit, gute Vorbereitung und Teamwork eine große Rolle spielen, darf Zeit für Gespräche, um neue Kontakte zu knüpfen nicht fehlen. Hierfür wurden den rund 90 Teilnehmenden natürlich auf

einer Landjugendfete am Freitagabend die Möglichkeit gegeben.

Nach zwei Tagen voll mit neuen Eindrücken, neuen Bekanntschaften, positiven und kritischen Gefühlen sowie Selbstreflexion und Ehrgeiz konnten die Urkunden an alle Teilnehmer, bzw. „alle Sieger“, wie Landvolkpräsident Dr. Holger Henries alle Teilnehmer anspricht, ausgehändigt werden. „Mit Herz und Hand smart fürs Land“ unter diesem Motto findet der Wettbewerb in diesem Jahr statt. Trotz vieler Herausforderungen ist es eine bewusste Entscheidung, einen grünen Beruf zu erlernen, und so trifft das Motto genau ins Schwarze.



Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger des Landesentscheids!



Geschicklichkeit und Feingefühl im Teamwork



Vielfalt aus der Lehrküche



Action bei den Forstwirten



Teilnehmer, Helfer und Richter des Landesentscheids

Messeprogramm 2023

In diesem Jahr könnt ihr uns auf zwei Messen besuchen.

Wir sind im Juli auf der Tarmstedter Ausstellung und im November auf der Agritechnica in Hannover vertreten. Auf den Messen informieren wir über unseren Verband und stellen das Seminarprogramm und die Projekte der NLJ vor. Zudem verstehen wir uns als Botschafter*innen der Landwirtschaft und wollen den Messebe-

sucher*innen einen ehrlichen Einblick in Land und Natur bieten. Für Besucher*innen aus den Reihen der Landjugend bieten wir die Möglichkeit für Begegnungen und freuen uns auf einen spannenden Austausch.



07. - 10. Juli 2023 in Tarmstedt



2023

NIRGENDWO LIEGEN INNOVATIONEN NÄHER.
HANNOVER, 12. - 18. NOVEMBER | EXKLUSIVTAGE 12.+13. NOVEMBER

12. - 18. November 2023 in Hannover

Infos

Du hast Lust, dich beim Standdienst zu beteiligen und die Messen mal von einer andern Seite zu erleben?

Gerne kannst du dich bei Interesse am Standpersonal bei Agrarreferentin Cäcilia Dröse per E-Mail droese@nlj.de oder telefonisch unter 0511 3670444.

lesland – Drööm un Alvdrööm so dicht an dicht

Moin (: Ik bün Lisa, 29, Johr, opwussen in de Lümborgschen Heid un villicht hett sik de en oder anner vun jo markt, dat ik de verleden Jahr op lesland in Akureyri leevt heff. Dat Leven heff ik nu opgeven üm Vulltiet in de Lissi – mien Opel Movano - to leven, to reisen un dat Geföhl vun free ween to hebben.

Juli 2022. In de verleden Utgaav harr ik jo vun mien Beleven op den Färöer vertellt. Nah de Tiet güng dat för Lissi un mi wedder in den Buuk vun dat Schipp un wi sünd wieder na lesland fahren. De Fahrt is veel körter un an tokamen morgen weern wi al wedder in Seydisfjödur. Ach! Ik glööv jedeen kennt dat Geföhl vun „wedder kamen“. In Dezember 2021 harr ik „Maak dat goot lesland“ seggt üm torüch na Düütschland to kamen – un nu, 6 Maant later, heff ik wedder ieslansschen Vulkaan-Bodden ünner den Föten... un ünner den Riepen Wi sünd direktemang wedder na Akureyri düst.



Lisa in Akureyri

Dor heff ik nochmol för 3 Maant an mien Masterarbeit forscht. Kort üm all de ne'en Lesers aftohollen: Ik heff in lesland an dat Herstellen vun Bioplastik forscht, dat sik vun sülms uk wedder afbauen deit. To mien Glück hett dat Ünnernehmen, för de ik forscht heff, en Labor en beten buten vun de Stadt Akureyri, bi dat ik Lissi parken künn. Denn free stahn un in Auto slapen is in lesland afsolut verboten. Dat besünner an de Laag is, dat dat Labor in en ollen Peerstall baut is un üm dat rüm överall noch leslandpeer stahn doot. So bün ik mit dat Wiehern inslopen un uk wedder mit den Huftrappel opwaakt. In mien Freetiet bün ik mit Lissi noch an de Oort fahren, de ik in de verleden 1.5 Johr nich sehen harr. Vör allem Snaefellsness un de Arctic Henge weern afsolute Highlights!

De Arctic Henge is so as dat Stone Henge en groten Kunstwark ut Steen, de nau an den Polarkring stahn deit. Blangenbi heff ik noch jedeen hitte Quell mitnommen, de ik finnen künn un uk an Anfang vun September geev dat al de eersten Nordlichter, de över Lissi un mi danzt hebbt. In Bett liggen, ut dat Finster kieken un Nordlichter sehen – dat gifft nix, wat be-



De Arctic Henge

ter is! Doch neven all den Nordlicht-Momang, den hitten Quell un de Natur, de di jedeen mal wedder den Aten nehmen deit, geev dat uk veel Momang, de mi an mien Grenz brocht hebbt. Denn dat weer de kollste Sömmer siet midest 30 Jahr op lesland. So harr ik in August manch en morgen -2°C un dat is in de Lissi al bannig kolle... Dorto keem in Enn vun September noch de Harvst-Störm. Mit den Störm is nich to spaßen. Ik künn mi to'n Glück bi Frünnin retten, doch an den Dag vun mien Afries güng dat nich. Ik möss, üm to mien Schipp to kamen, över en Bargpass... un dat weer de Momang wo ik to'n allererst mal in mien Leven so Bang weer, dat ik kuum fahren künn. De Wind weer so stark, de Straten so eng un de Afhangs links un rechts vun de Straten so deep. Langsam hebbt Lissi un ik us vör-tast un na föhlten Ewigtieten weern wi wedder in Seydisfjödur...dor weer aver

weet un breet keen Schipp. De grote Fähre harr sik binah dör den Störm losreten. So möss dat Schipp wedder ut den Fjord ruut op dat open Meer üm nich an de Felsen to slaahn. Wi mössen Stünn üm Stüün op dat Schipp töven, bit de Wind en beten weniger warnn is un dat Schipp wedder torüch in den Fjord kamen künn. As ik endlich Lissi parkt harr un in mien Bett liggen künn is de hele Stress vun mi affullen un nu bün ik stolt op mi, dat ik de Situatschoon so överstahn heff. Reisen – vör allen alleen – bringt en sülm's jümmers wedder ruut ut de egen Komfortzone un en wachst so bannig an all dat, wat dat Leven för en so plaant hett. Ik bün dankbor för de Erfahren...heff mi nu aver seggt: De tokamen teihn Jahr möch ik keen Sneeh mehr!

Also güng dat för us in Januar in de Sünn vun Italien! Worüm ik vun en Polizist leevtallig weckt warnn bün un ob ik in Monopoli de Slossstraten kofft heff – all dat vertell ik jo in tokamen Utgaav.

Hebbt ji noch Fragen to dat Leven un Reisen in Bus? Schrievt mi gern ünner lisa@eat-platt-love.de oder kiekt bi Instagram un YouTube ünner [eat.platt.love](https://www.youtube.com/channel/UC...) vörbi. Ik frei mi bannig vun jo to hören! Hoolt de Nees in de Sünn & Snackt Platt!

Die Spieleseite

„Esel“

Material: Spielsteine mit den Zahlen 1 bis 20 (6x) und einen mit dem Esel

Ort: überall

Alter: ab 6 Jahre

Personenanzahl: ab 4

Spielbeschreibung:

Ziel des Spiels ist es in der Mitte 6 Türme mit aufsteigenden Zahlen zu bauen und dabei nicht den Esel auf den eigenen Turm zu bekommen. Denn wer am Ende, wenn alle Türme in der Mitte vollständig sind, noch den Esel hat, ist selbst der Esel. Zur Vorbereitung werden alle Spielsteine verdeckt auf dem Tisch verteilt. Die Spielenden ziehen Reihum verdeckte Spielsteine aus der Mitte und legen sie vor sich auf den Stapel. Doch Vorsicht, eine „1“ muss immer in die Mitte gelegt werden. In der Mitte werden 6 Türme mit aufsteigender Reihenfolge von 1 bis 20 gebaut. Wenn also ein Stein gezogen wird, welcher in der Mitte angelegt werden kann, dann muss er dort angelegt werden und darf auf keinen Stapel der Spielenden gelegt werden. Falls der Stein nicht in die Mitte passt, muss versucht werden ihn bei den Mitspielenden abzulegen. Falls er nirgends passt, dann kommt er auf den eigenen Stapel. Wenn der Spielstein angelegt werden konnte, darf nochmal gezogen werden. Bei den Stapeln der Spielenden darf überigens, im Gegensatz zur

Mitte, auf- und abwärts gestapelt werden (z.B. 16 – 17 – 18 – 17). Neben den 20 Zahlen gibt es noch den Esel, er darf nur auf die 20 gelegt werden, jedoch nicht in der Mitte. Vor dem Ziehen gilt es jedoch eine weitere Regel zu beachten! Falls der obere Stein vom eigenen Stapel irgendwo angelegt werden kann, muss dies geschehen, bevor ein verdeckter Stein gezogen wird. Sind alle Steine aufgedeckt, wird der eigene Stapel umgedreht, sobald man am Zug ist, und von hier gezogen. Daneben wird natürlich wieder ein neuer Stapel aufgebaut. Nach und nach finden so alle Steine, bis auf der Esel, wenn auch über Umwege in die Mitte.

Falls ein Fehler gemacht wird oder ein Turm umfällt, darf geklopft werden, um dies anzuzeigen. Der Zug ist beendet und alle geben der Person, welche den Fehler gemacht hat, jeweils einen Stein ab. Die Strafsteine müssen zufällig offen auf den Turm gelegt werden. Ein Regelverstoß muss angezeigt werden bevor die nächste Person ihren Zug beginnt.

Also nochmal zusammengefasst:

- Vor jedem Ziehen anlegbare Steine vom eigenen Stapel loswerden
- Die Mitte hat stets Vorrang
- Danach kommen die Stapel der Anderen
- Wenn es bei einem Selbst passt darf man auch nochmal

Die Rezeptseite

Passend zum Saisonkalender und unserer Jahresaktion „Tiet för...“ hat sich das Saisonkalenderteam ein paar leckere Rezepte für euch überlegt.

Kirschkuchen

Zutaten:

- 6 Stk Eier
- 250 g Zucker
- 250 g Butter
- 1 Pk Vanillezucker
- 300 g Mehl, glatt
- 1 kg Kirschen
- 2 TL Weinstein-Backpulver
- 1 Schuss Rum (optional)



Kirschkuchen

Zubereitung:

- Vorbereitung: Butter bei Zimmertemperatur erwärmen lassen; Backrohr auf 160 Grad vorheizen; Mehl mit Weinstein-Backpulver vermengen.
- Zuerst Eier trennen und Eiklar zu einem festen Schnee schlagen. Danach Dotter, Butter, Zucker, Vanillezucker und Rum schaumig rühren; Mehl nach und nach hinzufügen.
- Anschließend Schnee vorsichtig unterheben und die Masse auf einem mit Backpapier belegtem Backblech verstreichen.
- Nun die Kirschen waschen, halbieren, entkernen und gleichmäßig auf dem Teig verteilen; ca. 35 Minuten backen.
- Mit Staubzucker bestreut servieren.

Guten Appetit!

23. – 24.09.2023



NUTZEN IN KÜRZE

- offene Gruppen
- Austausch zu aktuellen Themen
- schöne Unterkunft

INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de



ORT

Verden | Ev. Jugendhof Sachsenhain

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 11.00 Uhr
Ende: Sonntag, 15.00 Uhr

KOSTEN

keine

ANMELDEN BIS

08.09.2023

REFERENT*INNEN

A. Dörgeloh, D. Rammelkamp, S. Friese

LASS MAL SCHNACKEN... ... ÜBER AGRAR, LANDJUGEND UND POLITIK!

Lass mal schnackern... Aber worüber eigentlich? Über wichtige Themen, die uns alle beschäftigen! Euch erwartet an diesem Wochenende ein buntes Programm mit Besichtigungen, Vorträgen oder Diskussionen. Wählen könnt ihr zwischen drei Schnacks: Agrar, Landjugend oder Politik. Geht agrarischen Problemen auf den Grund, entwickelt neue Projekte für die Landjugend mit oder stellt euch aktuellen politischen Fragen.

Das Herbstwochenende verbringen wir im Sachsenhain Verden. Die Unterkunft befindet sich sehr schön gelegen direkt im Wald. Lasst euch von spannenden Themen überraschen.

Und das Beste ist, dass die Teilnahme für alle kostenlos ist!

HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.

07. – 08.10.2023

FRAUEN REDEN ANDERS – MÄNNER AUCH

WIE ERFOLGREICHE KOMMUNIKATION GELINGT!



© Ryan McGuire_pixabay.de

Frauen und Männer denken, fühlen, sprechen und handeln oft unterschiedlich. Das hat häufig zur Folge, dass die Kommunikation zwischen den Geschlechtern in Konflikten und Unverständnis endet. Wie überwinden Männer und Frauen Vorurteile und entwickeln mehr Verständnis? Wie kann man typische Sackgassen in der Zusammenarbeit umfahren?

Referentin Janina Tiedemann (Trainerin, Speakerin, Moderatorin und ehemalige Landesvorsitzende der NLJ) hilft uns bei diesem Seminar, Missverständnissen und Stolperfallen auf den Grund zu gehen und gleichzeitig die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Frauen und Männern zu verbessern.

Dieses Seminar soll dich in deiner Vortandsarbeit stärken. Dich erwartet ein spannender Mix aus vielen Aha-Erlebnissen, eigenständigem Ausprobieren und einprägsamen Beispielen.

HINWEIS

Handtücher müssen mitgebracht werden.

NUTZEN IN KÜRZE

- Selbstbewusstsein
- Motivation
- über den Tellerrand schauen

INFOS

Geschäftsstelle Hannover
Tel 0511 36704 45
E-Mail info@nlj.de



ORT

Lauenburg |
Jugendherberge „Zündholzfabrik“

UHRZEIT

Beginn: Samstag, 10.00 Uhr
Ende: Sonntag, 16.00 Uhr

KOSTEN

100,- € | keine Ermäßigung möglich

ANMELDEN BIS

11.08.2023

REFERENTIN

Janina Tiedemann | Speakerin

Gefördert durch:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

PROjuleica
Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt
zur Verlängerung der JugendLetterCard.

BGL-Baustein
Erfolgsbildung
Du erwarbst einen Baustein im Bereich
»Rolle und Funktionen«.

Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

oder per E-Mail: info@nlj.de

An die Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstraße 3
30159 Hannover

Ich möchte das LaMa im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

SEPA Lastschriftmandat

Mandatsreferenz: von uns einzutragen

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Dein Artikel im LaMa

Hinweise und Tipps

Viermal im Jahr erscheint unser Verbandsmagazin mit vielfältigen Informationen um die NLJ. Das LaMa lebt aber vor allem von den Beiträgen aus den verschiedenen Ortsgruppen. Willst auch du einmal im LaMa einen Artikel veröffentlichen? Hier findest du die wichtigsten Richtlinien, die du beachten solltest.

Du möchtest eure Landjugendgruppe vorstellen, über ein vergangenes Ereignis berichten oder Werbung für eine Veranstaltung machen? Sende uns deinen Bericht als Word-Dokument per E-Mail zu. Passende Bilder kannst du im Anhang der Mail mitschicken. In jeder Ausgabe wird schwerpunktmäßig ein Bezirk (=„Pate“) vorgestellt. Für Artikel aus anderen Bezirken ist aber auch immer Platz.

Terminkalender

Ihr wollt andere unkompliziert auf eure Veranstaltungen aufmerksam machen? Sendet uns eure Termine per E-Mail zu oder tragt sie auf unserer Homepage ein (www.nlj.de > Aktivitäten > Veranstaltungen).

Titelseite

Du hast ein Bild, das auf dem Titel des LaMas abgedruckt werden soll? Sende uns gerne das Foto zu und mit etwas Glück erscheint es auf der nächsten Ausgabe.

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können.



**Das nächste LaMa
erscheint Anfang Oktober.
Redaktionsschluss ist
Mitte August.**

**„Pate“ für
das nächste
LaMa ist der
Bezirk**



Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Berichte als Word-Dokument
- ✓ Bilder im Anhang (mind. 300 dpi)
- ✓ Angabe des Autors und der Landjugendgruppe/ Kreisgemeinschaft/Bezirk
- ✓ Kontakt: lama@nlj.de
- ✓ Weiterführende Infos und eine Vorlage: www.nlj.de > Presse > LaMa





Landjugend. Wir bewegen das Land.

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Landjugend Service GmbH,
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,
E-Mail: lama@nlj.de · nlj.de

Redaktion: Franziska Koopmann-Wischhoff, Ann-Kathrin Sommer,
Emma Klawonn, Neele Rowold, Jonas Thiedmann, Ulrike Wüstemann

Erscheinungsweise: Das LaMa erscheint pro Jahr
in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des
LaMas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen
Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen
Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse
Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen
Versicherung Braunschweig.

